



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 2464. Die "M.N.Z." ist das amtliche Ver-
öffentlichungsorgan für die deutsche Bevölkerung
in der Provinz Sachsen, für untertänig und
unabhängig eingehende Beiträge keine Gewähr. - Verlag
und Druckerei: Galle & Saale, Halle (S.), General-Post-
amt 2464.

Bezugspreis monatlich 2,- RM, vierteljährlich 5,50 RM,
halbjährlich 10,- RM, jährlich 20,- RM. (Post-
sendungsbefreiung) Ausgabe 42 Pf. (Postgebühren). Ab-
bestellung monatlich 1,- RM. Keine Rückzahlung. Ab-
bestellungen sind bei jeder Bestellung anzugeben. Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens
am 20. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 15 Pf.* 11. Jahrgang Nr. 324

Sonntag, den 24. November 1940

Neuer Großangriff auf Birmingham

Wieder über 300 000 kg Bomben auf die Anlagen der britischen Rüstungsindustrie

Ganze Häuserviertel in Flammen Grundriß des neuen Europas

Scheitern der Flammen von der Kanalküste her zu erkennen
Berlin, 23. Nov. Nach beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen griffen in der Nacht vom 22. zum 23. November erneut starke deutsche Kampferverbände die Anlagen der britischen Rüstungsindustrie in Birmingham an. Von Beginn der Dunkelheit an bis zur Morgendämmerung warfen mehrere Hundert Flugzeuge in rollendem Angriff über 300 000 Kilogramm Bomben ab.
Die Flugzeuge griffen einzeln die wichtigsten Industrieziele mit schweren Bomben an und konnten dabei im Scheitern der Leuchtbomben und Feuerstrahlen die Zerstörungen deutlich beobachten. Ganze Straßenzüge waren eingestürzt, Häuserviertel und Fabrikanlagen standen in Flammen und immer neue Explosionen erschellten die Nacht. Weithin sichtbar Lichtschein erleuchtete bereits von der Kanalküste an den deutschen Geschwadern den Anflug.
Der Beitritt Rumäniens zum Dreimächte-Pakt, der gestern in Berlin unterzeichnet wurde, beschließt eine Woche hochbedeutsamer politischer Ereignisse. Am Anfang stand die große Rede Mussolinis - am fünften Jahrestag des englischen Seinführungs-Krieges gegen Italien - mit der Proklamierung des fompromittierten Vereinigungskampfes der verbündeten Mächte gegen England. Damit legte der Duce die weltweiten Ziele ab, in denen die Zukunft verlaufen wird. Verwirklichung des britischen Weltreiches bedeutet einen großen Einbruch. Unter dem Zeichen der Sammlung der Kräfte gegen England standen dann die Berliner Beschlüsse des spanischen Außenministers, der ungarischen Staatsräuber und des rumänischen Staatschefs und

Der Brandgeruch in Coventry unerträglich

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Hw. Stockholm, 23. Nov. Am Laufe des Sonntags wurden von deutschen Luftstreitkräften Tagesangriffe gegen England geführt, die so heftigen Charakter hatten, daß die Engländer diese Vorgänge nicht verschonen können, sondern ganz entgegen ihrer Gepflogenheit außerordentlich prompt reagieren. Doch London hatte bis zum Sonnabend wiederum nicht den Namen der Stadt Birmingham genannt, die im Mittelpunkt der herabstürzenden Luftangriffe in der Nacht zum Sonnabend stand. In Stelle näherer Detailscheidungen wurde bloß nur gesagt, daß die Hauptangriffe im wesentlichen Ziel der Midlands' lagen. Es wird weiter mitgeteilt, daß die deutschen Bomben große Zerstörungen an Gebäuden hervorriefen und zahlreiche Brände entzündeten. Die finnische Zeitung "Helsingfors" schreibt, die Stadt Birmingham sei ein Feuermeer.
Wie es heute in Mittelengland aussieht, geht einigermaßen aus einem Bericht der Londoner Vertreterin des schwedischen Blattes "Nya Dagligt Allehanda" hervor, der es gelang, Coventry zu besuchen und von dort einige Eindrücke zu fassen. Infolge der starken englischen Luftabwehr enthält diese Schilderung freilich nur Andeutungen des wahren Sachverhalts: Trotz der seit vielen Tagen im Gange befindlichen Aufräumarbeiten sei noch immer, noch nach einer Woche, die Befreiung der Schutzmassen nicht beendet. Menschen trümen hin und her zwischen Haufen von Blech und zerfallenen Baumwerkern - so heißt es in dieser Schilderung. Arbeitslose und Obdachlosgewordene kreuzen umher. Sie geben Coventry, wie die schwedische Journalistin sagt, ein besonders düsteres, nie so eintönig einmal in London. Gestand während der ersten Wochen der Luftangriffe erlebte. Die Gerichte über den Zustand von Coventry waren nicht übertrieben. Rumänien und Ungarn zeigen heute davon, was während der entsetzlichen Nacht in der vorigen Woche vor sich ging. Es ist schwer, sich vorzustellen, wie Coventry am ersten Morgen ausgesehen haben mag. Englische Journalisten, die bereits angeregt waren, berichten, daß es ein fürchterliches Erlebnis war.
Während die neutrale Beobachterin Coventry besuchte, erschienen, ehe Ballonsperrnetze über dem Industriegebiet festgehalten werden konnten, deutsche Flugzeuge wieder über Mittelengland. Bomben begannen erneut über uns zu kreisen. Der Versuch, sich an den zerstörten Ruinen wieder einmal ein Bild zu machen, ist ein Bild der Verherrlichung der schwedischen Berichterstatterin.

Antonescu Gast des Führers

Abschließende Aussprache - Verabschiedung am Sonnabendabend
Berlin, 23. Nov. Der Führer empfing am Sonnabendabend in Gegenwart des Reichsministers des Rumänischen Staatschefs General Antonescu zu einem herzlich verlaufenen Abschiedsbesuch, nachdem der rumänische Staatsführer General Antonescu und der rumänische Außenminister Prinz Sturdza auch am Sonnabend mittags Gäste des Führers in "seinem Kreise" gewesen waren.
Am Sonnabendnachmittag hatte General Antonescu eine abschließende Aussprache mit dem Reichs Außenminister.
Der Führer empfing am Sonnabendnachmittag den rumänischen Staatsführer General Antonescu und den rumänischen Außenminister Prinz Sturdza auch am Sonnabend mittags Gäste des Führers in "seinem Kreise" gewesen waren.
Am Sonnabendnachmittag hatte General Antonescu eine abschließende Aussprache mit dem Reichs Außenminister.

Heß empfing Antonescu

Berlin, 23. Nov. Der Stellvertreter des Führers der NSDAP, Reichsminister und rumänischer Staatsführer General Antonescu. An dem Empfang nahmen die Gesandten der beiden Länder sowie der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP teil.
Weiterhin empfing der Stellvertreter

des Führers am Sonnabendnachmittag den rumänischen Staatsführer General Antonescu nach Berlin gekommen ist.
Der Führer der Abordnung, Regionalskommandant Müller, Jochenst, überbrachte dem Stellvertreter des Führers die Grüße Doris Simas und gab in herzlichen Worten der Verbundenheit der Regionalsbewegung mit der NSDAP Ausdruck. Die Regionäre Godeanus hätten ebenso wie die NSDAP in harten Kämpfen die Macht erlangen müssen und läßen in diesem gleichen Schicksal ebenso eine sichere Grundlage der Freundschaft wie in der Gemeinheitszeit der Ideen eine feste Brücke zwischen den beiden Völkern.
Rudolf Heß antwortete auf die Grußworte der Regionäre mit einer kurzen Ansprache, mit dem die Regionalsbewegung ihre Ideale eingetretten ist und sie zum Siege führte. Er schloß mit einem Teil auf die Zukunft der legionären Bewegung des wiedererstandenen Rumänien.

der Beitritt Ungarns und Rumäniens zum Dreimächte-Pakt. Der Besuch des rumänischen Außenministers in Berlin und der Beitritt des rumänischen Außenministers in Berlin runden das Bild der diplomatischen Aktivität, die erfolgreich gegen eine Ausweitung des englischen Krieges arbeitet.

Englands verlorene Stützpunkte
Hiermit gewinnt die Welt im Kampf um die Welt die der Führer mit Deutschland für Europa befehligen hat, und die ihre Anziehungskraft auf andere Völker nicht verfehlt. Der Beitritt Ungarns in die Front der Achsenmächte ist ein schicksaliger Beweis dafür, wie sehr gerade der alte Weltmeister Europas von dem Ordnungsgedanken Deutschlands und Italiens erfasst wurde. Auch Rumänien hat sich entschlossen auf den Weg in eine bessere Zukunft gestellt. Ungarns Beitritt zum Dreimächte-Pakt unter die Felle der Schmach, die ihm die Siegermächte nach dem Weltkrieg mit dem Vertrag von Trianon aufgewungen hatten, Rumänien aber gehörte zu den Ärmsten, die aus dem Weltkrieg einen großen Gewinn eingetieft hatten, und im amantischen Jahre lang mit der Drohung verteidigten; Desshalb bedeutet Krieg. Der Umsturz des Regimes in Rumänien erbrachte die Befreiung von dem Wahnsinn der Versailles-Mächte. Die

Ministerpräsident Tuka heute in Berlin

Berlin, 24. Nov. Der slowakische Ministerpräsident und Außenminister Prof. Dr. Tuka, der sich, wie gemeldet, am Einbruch der Reichsregierung nach Berlin begeben, wird heute vormittag in der Reichshauptstadt eintreffen. Der Gast wird am Anhalter Bahnhof vom Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfangen werden.

Beweggründe des Beitritts Rumäniens zum Dreimächte-Pakt liegen deshalb in einer geistigen und politischen Reorientierung des Landes und in dem Willen seiner neuen Führung unter der Organisation der Regionalsbewegung, einen Beitrag zum Wiederaufbau Europas unter dem Schutz der Achsenmächte zu leisten. Das Land hat sich der deutschen und italienischen Politik der Organisation des Friedens und der Gerechtigkeit zugewandt. Mit Rumänien hat England einen sicheren Stützpunkt auf dem Balkan verloren. Bis zum Schwarzen Meer reicht nun der Band der im Berliner Dreimächte-Pakt verbündeten Länder. Der Rahmen des Paktes wird durch den Beitritt der beiden Südoststaaten erweitert und in seiner politischen und militärischen Bedeutung nach einem Teil Europas hin erweitert. Der seit hundert Jahren ein Objekt englischer Umwälzung gewesen ist, und von dem man als dem Vorkämpfer Europas sprach. Die Umtriebe rumänischer Mächte haben Deutschland und Italien jetzt endlich einen Mittel vorgeschoben, und Südosteuropa in den Grundriß für das neue Europa einbezogen.
„England muß vernichtet werden“
Diesem Grundriß für das neue Europa tritt schon mitten im Aktene die politische Verarbeitung Deutschlands und Italiens. Die militärischen Ereignisse nehmen ihren vorläufigen Verlauf. Tag für Tag wird England von immer mehr deutschen Schlägen heimgeführt. Es herrscht darum für die absolute Siegesgewissheit der Achsenmächte, daß sie jetzt schon an die Dramatisierung des neuen Europas gehen. Deutschland und Italien



Der Führer empfing den rumänischen Staatschef General Antonescu
Ganz rechts der neue rumänische Außenminister, Prinz Sturdza

Konzert der Robert-Franz-Singakademie

30. Konzertjahr unter Professor Dr. Alfred Hahnes

Die Robert-Franz-Singakademie trat am Freitag mit einem dem Festen ebenbürtigen Konzert in ihr 30. Konzertjahr ein. Eine der ältesten deutschen Universitätsmusikvereine dieser Art, ist sie unter Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Alfred Hahnes, der nun seinen 30. Konzertmeister mit ihr durchführt, zu einem Mannesalter gelangt worden, der in eindrucksvoller Weise verdienstlich für den verpflichtenden Namen dieses als Hauptstadt bekannt. Der in hoher Tradition begründete Ruf der Singakademie hat sie zu einem der namhaften Musikvereine Deutschlands gemacht, der mit jedem Konzert eine neue Bestätigung seiner Berechtigung findet. Man hat gedruckt, wie wesentlichen Anteil gerade Prof. Hahnes an der richtigen Wachsen und Gündelnden Erkenntnis und ihrer praktischen Umsetzung durch die Singakademie hat.

Es besetzt einen ungewöhnlichen künstlerischen Bewusstseinswillen, wenn man das jüngste Konzert der Singakademie bei dem durch den Krieg bedingten Mangel an männlichen Chormitgliedern zu einem ungewöhnlichen und herausragenden Erfolg gelangte.

den konnte. Gerade in Anbetracht dieses Festes und im Interesse einer bodenständigen Musikpflege ein neuer Aufbruch von musikalischen Kräften notwendig, zur Singakademie wie zum Hallischen Behrers-Gesangverein wie zum Stadtsingchor. In aller Treue wärmen die beiden letztgenannten Vereinigungen bei dem Konzert der Singakademie mit; an dem bedeutenden Erfolg haben sie ebenso Anteil wie das hervorragende Solistische, veritabile Stimmliche Orchester und die beiden Solisten, Professor Fred Driffen, Berlin (Bariton), und Ella Vriem, Berlin (Soprano). Der seltsame Chor verriet eine fächerförmigen Disziplin, die sich nicht allein auf die kluge Ausnutzung der einzelnen Stimmqualitäten, sondern vor allem auf die Erläuterung des Gesanges und der dazugehörigen Werte beschränkt. Dieser Geist wurde in jedem Gede von den Musikern herausgehört, was zu einem idealen Klangbild einmal aller Instrumentalgruppen unter sich, wie zum Chor und den Solisten geführt wurden. Ein Sonderlob gebührt dabei dem Choristen Richard Kreuzhuber, der in der Wächter Kreuzhuber-Santate eine fächerförmige Bestätigung in besser Weise als je vorher zu sehen Gelegenheit hatte.

Professor Driffen sang diese Solofantatie für Bass, die zum Herrlichen aus Nachverdammnis säßt, mit herzlichem Wohlklang, stimmlich ohne jeden Makel, hinter von innerer Wärme geleitetem Vortrag bestimmt als den dramatischen Akzent aufzufassen, die die innere Triebkraft dieses Werkes so wesentlich bestimmen, wie sie andererseits in Brahms' Deutschen Requiem" blühartig die Fülle der Gesänge dieser an allen denkbaren Gefühlsregungen reichen Partitur durchguden.

Brahms' Ein deutsches Requiem" auf Worte aus der Lutherbibel, das der Schöpfer Meister 1868 nach jahrelanger Beschäftigung zu seinem reifen fantasiehaften Chorwerk vollendete, gehört zum Kostbaren des deutschen Musikschates. Professor Hahnes deutete die Komposition in einer geradezu meisterhaften Vollendung. Der ganze Gefühlsformismus des Trübsal-Verbundenen über das Franzosenlied in die Franzosenliedle von "mühsamem Schmerz" und "mühsamem Trost" über die schmerzvolle Hoffnung zur Erlösung, wurde in einsigartigen Klänge durch feinsten Ausdruck und feinsten Aufschwung entfaltet. Die Solistin Ella Vriem sang glorios, dem Gesange des stimmungsvollen Werkes in jeder Phase ein, begnadet mit einem erhabenen und hohen Ton die ideale Deuterin. Die herrlichen Leistungen machten jeder Unmöglichkeit zu wirklicher Schönheit tauglich. Das Orchester vollbrachte in allen

Gruppen Hervorragendes. Die Blechbläser in wunderbarer Abstimmung und Beherrschung und die Holzbläser können anpruchsvolle Vergleiche aushalten. Am Cembalo leitete Dr. Hans Gartz, an der Orgel Orgel Otto Wau. Prof. Hahnes übertrug den herzlichsten Dank, den ihm eine auttief ergreifende Jubelstimmung spendete, kameradschaftlich den Mitwirkenden. Das Konzert, dem auch unter Generalleutnant, Standortsgelting, der Stellvertretende Generalleutnant und als Vertreter des Oberbürgermeisters Prof. Dr. Dr. Weidemann ein würdevoller Platz beizumessen, war ein wirklich erhabenes Ereignis.

Dr. Wilhelm Hambach.

Tagung der Leiter aller Nationalpolitischen Erziehungsanstalten

Berlin, 23. Nov. Am 22. und 23. November findet in der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Renselle bei Guben eine Arbeitstagung der Leiter aller Nationalpolitischen Erziehungsanstalten des Großdeutschen Reiches statt. Der Führer der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten, H-Deputationsführer Heimann, wird über die Leistung und den Ausbau der Anstalten während des Krieges berichten und die Richtlinien für die Arbeit und Entwicklung der Anstalten ausgeben.

Weihnachtsmann bei Gummi-Bieder

Abwaschbare Wäsche x Gummi-Bieder

Familien-Anzeigen

Dr. med. dent. Georg Gladrow
 Internist bei der Kuffstraße
Edith Gladrow
 geb. Hennicke
 geben ihre Vermählung bekannt

24. November 1940
 Im Felde Halle (Saale) Dr. Mühlstein, 8

Y
 Gestern geben wir die Geburt unseres
 Wunderskindes bekannt.
Charlotte Liebau geb. Schulz
 Heinz Liebau
 Coburg-Scheuerfeld, 22. November 1940
 a. 3. Halle (Saale) Hellmann Weidemann a. 3. Im Felde

Helfer im Leid

Wenden Sie sich bitte an die nachstehenden Beerdigungs-Anstalten

Oskar Anders Bruno-Str. 4 - Ruf 222 55	„Daimo“ Wilh. Jahnke Anhalt-Damm-Str. 35 Wertheimer Str. 24 - Ruf 238 54
Adolf Brauer Gr. Märkerstr. 25 - Ruf 221 91	Willy Luze Staufenbergstraße 7 - Ruf 259 20
„Nielat“ M. Burkelt Heine-Steinfr. 4 - Ruf 263 93	Gustav Naue Diemitz - Ruf 239 75
Karl Geduhn Wöhringer Weg 13 - Ruf 302 74	Willy Rothke Kogeburger Str. 73a - Ruf 211 74
„Frieden“ H. Gerde Nietzschstraße 11 - Ruf 225 47	Karl Schelhas Steinweg 3 - Ruf 253 49
„Heimkehr“ Willy Hehlert Rühlstraße 18 - Ruf 334 22	Wilhelm Schmidt Nietzschstraße 23 - Ruf 238 33
Emil Himbürg Breite Straße 19 - Ruf 225 10	Carl Thielcke Grake-Steinfr. 63 - Ruf 219 97
Hugo Hoffmann Treffener Straße 2a - Ruf 222 87	Vorstehende Beerdigungsanstalten übernehmen auch die Auslösung von Feuerbestattungen!

Statt besonderer Anzeige.
 Am 21. November 1940, am 10.30 Uhr, nach langem Krankenlager, verschieden
Frau verw. Professor Helene Kühn
 geb. Weiche
 im 77. Lebensjahre.
 Walter Kühn, Reg.-Präsident in Danzig
 Helene Kühn, geb. Weiche
 Gerhard Kühn, Studienrat in Berlin,
 a. J. Kampmann
 Franziska Kühn, geb. n. Reichsbad
 Edith Matthesen geb. Kühn
 Werner Matthesen, Dipl.-Landwirt, Stabsleiter im Reichsluftwaffen in Neuburg
 a. J. Dorn
 u. 5 Enkelkinder.
 Halle (Saale), den 23. November 1940.
 Die Trauerfeier zur Einäschung findet am Montag, den 25. November, um 10.30 Uhr, in der kleinen Kapelle des Germanendenzwehres statt.

Im vergangenen Jahre verstarben die Gefolgshausangehörigen
Olto Kupfernagel **Wilhelm Böger**
Paul Kuschner **Rudolf Hienich**
Erich Konneberg **Hermann Schawe**
 Wir haben ferner den Tod unserer ehemaligen Gefolgshausmitgliebers
Paul Diege **Gustav Gäbler**
August Steiner **Wilhelm Seyfried**
Bernhard Stachaus **Theodor Südenzer**
 zu beklagen.
 Die Verstorbenen sind zum Teil lange Jahre in unserem Werk tätig gewesen und haben alle durch treue Pflichterfüllung und Kameradschaft sich unsere größte Achtung und Anerkennung erworben. Wir bedauern den Heimgang dieser treuen Mitarbeiter, denen wir stets ein dankbares Gedenken bewahren werden.

Betriebsführer und Gefolgshaus
 der Zuckerraffinerie Halle
 Halle (Sa.), Totenfunntag 1940

Hier die besten Beweise bester Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Gefolgshausangehörigen
Karl Möbes
 sagen wie im Namen der Hinterbliebenen allen herzlichsten Dank.
 Familie Friedrich Mennicke
 Sobitz, den 18. November 1940

Für die aufrichtige Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Gefolgshausangehörigen
Martha Klingebiel
 geb. Porzins
 sagen wir allen, die uns in den schweren Stunden Traurigkeit, unsere herzlichsten Dank, insbesondere dem Herrn Kapellmeister Keller für seine großzügigen Hilfe bei der Trauerfeier.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Otto Klingebiel nebst Kindern
 Halle (Sa.), Unterplan 8, den 24. November 1940.

EHRET DIE TOTEN!

Wollen Sie zum Frühjahr mit einem guten Grabdenkmal bedient werden, so empfehlen wir Ihnen schon jetzt die Bestellung an unsere Mitglieder gelangen zu lassen.
 Bildhauer- und Steinmetzwerkstatt Halle-Saale

Grabmalkunst
 Gestaltung von Grabsteinen und Baustein
A. WERNECKE
 Dessauer Straße 1 - Ruf 242 79

Fritz Burkhardt
 Halle-Diemitz, Otto-Stomps-Straße 91-100
 Ruf 343 35
 Steinbildhauer
 Grabdenkmäler in Natur- und Kunststein

Heinrich Uebensee
 vorm. Gustav Zimmermann
 Grabsteingeschäft
 Huttenstraße 88

GRABDENKMÄLER
 Marmorwerk und Steinwarenfabrik
PAUL GELLERT & CO.
 Ludwig-Wucherer-Straße 57 / Ruf 256 42

O. BECKER
 Steinmetzmeister u. Bildhauer
 Halle-Grüblitz, Scherl, 29, Ruf 342 66

Marmorwerk und Steinmetzbetrieb
Friedrich Schulze, Inh. A. & C. d. Brassard
 Boelckestraße 194-197 Semmel-Nr. 257 98
 Formschöne Grabdenkmäler in allen Gesteinsarten - Bauarbeiten in Sandstein, Marmor, Granit und Marmor

Innermost ist der Tod unseren Kameraden,
Friedrich Donath
 aus unseren Reihen. Trotz seines vorgerückten Alters hat er seinen Dienst im Rahmen der Landesverteidigung vorbildlich verrichtet.
 Reichsluftwaffen
 Ortsgruppe Halle-Nord, Mitgliedergruppe 6
 Strauß, Mitgliedergruppenführer.

Berichtigung
 In der Todesanzeige für Frau Emma Steinhilber geb. Wundt sind es heißen:
 Albert Schürle und
 Frau Frieda geb. Steinhilber
 Halle (Saale), Wallweg 6.

Von der Wehrmacht zurück
A. Stegmann
 Rechtsanwalt und Notar
 Platz der SA, 4.

Erbbestattungen - Ueberführungen - Feuerbestattungen

Carl Uigenannt Ammendorf, Adolf-Hiller-Str. 11 Ruf 523	Willy Kriebis Ammendorf, Langestraße 5 Ruf 351	Adolf Handke Inh. Arthur Handke Ammendorf, Adolf-Hiller-Str. 21 / Ruf 340	Hermann Rost Ammendorf, Mittelstraße 3 Ruf 412
---	---	--	---



Stadttheater Halle
 Heute, Sonntag, 14. Ende 16 1/2 Uhr
 Gef. D. Vork. (Der Strom)
 Anfang 19 1/2 Uhr, Ende 2 1/4 Uhr
Die Zehneme
 Oper von Busoni
 Montag, Anfang 18 1/2, Ende 2 1/4 Uhr
Die Fiedermans
 Operette von Johann Strauß

Wochenspielflan des Stadttheaters
 Mo., 25. Nov., 18.30-21.30 Uhr:
 „Die Fiedermans“
 Di., 26. Nov., 18.30-20.30 Uhr:
 „Der Bäckersohn“
 Mi., 27. Nov., 18.30-21.30 Uhr:
 „Die Fiedermans“
 Do., 28. Nov., 18.30-21.00 Uhr:
 „Das leibhaftige Kind“
 Fr., 29. Nov., 18.30-21.15 Uhr:
 „Die Bohème“
 Sa., 30. Nov., 14.30-16.45 Uhr:
 „Schneewittchen und Kasperl“
 So., 1. Dez., 18.30-20.30 Uhr:
 „Der Bäckersohn“
 So., 1. Dez., 14.00-16.45 Uhr:
 „Die Bohème“
 (IV. Fremdenvorstellung)
 So., 1. Dez., 18.30-21.30 Uhr:
 „Die Fiedermans“
 Vertikal für die Vorstellungen Montag bis Mittwoch ab Freitag und für die Vorstellungen Donnerstag bis Sonntag ab Dienstag.

CT LICHT SPIELE
Riebeckplatz
 Heute letzter Tag!
4. Woche!
Paula Wessely
 J. Gottschalk, Maria Andersgast
Ein Leben lang
 Man kann vieles vergessen, diesen Film vergißt man nie.
 Nicht für Jugendliche!
 Sonn- u. Werkz. 2.30, 5, 7.30
Große Ulrichstr. 51
 morgen letzter Tag!

2. Woche!
Gern hab' ich die Frau'n geküßt
 (Paganini)
 Ein herrlicher und bezaubernder Film nach der berühmten Operette von Franz Lehár
 Auch für Jugendl. zugelassen!
 Sonn- u. Werkz. 2.30, 5.00, 7.30

Schauburg
Der Riesen-Erfolg!
 Das Material zu diesem Film lieferte das Leben selbst
Achtung!
Feind hört mit!
 Spionage — eine akute Gefahr
 René Deltgen, Kirsten Heiberg
 Jugendl. über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werkz. 2.30, 5, 7.30

Konzert
 Werke von Bach, Hindel, Mozart, Beethoven und Wagner
 Sonntag 15 1/4 Uhr
 Eintritt zum Konzert frei!

Wintergarten
 Jeden Sonnabend und Sonntag ab 18 1/2 Uhr
im Festsaal
Konzert
 mit verstärkter Orchester dazu das große
Sonder-Kabarett
 Reizhaltiges Programm
 Im Kaffee täglich nachmittags
Konzert mit Kabarett-Enlagen

Peli
Im Ritterhaus
2. Woche!
Albrecht Schoenhals
 in dem Film der Märkischen Film-Gesellschaft


Herz ohne Heimat
 in dem Hauptrolle: **Anneliese Uhlig**
Camilla Horn, Gustav Diehl
 Ein Frauenschicksal — ergreifend lebenswahr. Ein Film von starker Dramatik.
 Kulturfilm — Wochenschau
 Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
 Jugendliche unter 18 Jahren nicht zugelassen.

ufa
Alte Promenade

Das Herz der Königin
 Ein Carl-Froelich-Film der Ufa mit **Zarah Leander**
Willy Birgel
 Zarah Leander als Maria Stuart! Zarah Leander in der Rolle jener einsam großen Frau und Königin, die, den Rahmen der geschichtlichen Betrachtung sprengend, als Trägerin eines seltsam von Leidenschaft und Tragik, von Schuld und Sühne umwirlerten Schicksals die Menschheit alter Epochen als Mensch fesselte und in ihren Bann zog!
 Sonn- u. Wochent. 2, 4.40, 7.20
 F. Jugendl. nicht zugelassen!
 Ehren-, Freikarten ungtütlich!

„Hell leuchtet“
 unser Rückstrahl-Strumpf-Stopfer. Milde Durchleuchtung des Stoffgewebes am Tag wie am Abend. Jede feinste Masche ist leicht aufzunehmen. Saubere gleiche Stopferarbeit. Stück 1.—
HALLE-SAAL
RITTER
 IM RITTERHAUS

Peli
Waisenhausring
 Ein spannender Ufa-Film mit **Ruth Hellberg**
Viktor Staal
ZWEI LICHT
Der Kampf gegen Wilderer
 In weiteren Rollen: **Paul Wegener**
Carl Raddatz - Ursula Grabley
 Im Mittelpunkt der spannungsgeladenen Handlung steht der Kampf zweier Männer um eine Frau, eine Rivallist auf Beeren oder Brechen, die auf der einen Seite selbst vor den gemeinsten Missetät nicht zurückschreckt, um ihr Ziel zu erreichen.
 Kulturfilm — Wochenschau
 Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
 Jugendliche nicht zugelassen.

RESI
 Robert-Franz-Ring 1 b
Eröffnungsfester
Künstler-Konzert
 (Wunschaabend)
 Es ladet ein Der Wirt

Haus an der Moritzburg
 Sonntag, den 24. November 1940, 16 Uhr
Zweite Kammermusik
 des Streichquartetts des Sächsischen Orchesters
Karl Gehr, Erich Spindler, Karl Kodt, Christian Klug
 unter Mitwirkung von
 Generalmusikdirektor Richard Kraus (Klavier), Franz Witek (Bratsche), Richard Freudenberg (Oboe), Willy Thiene (Klarinette), Fritz Held (Horn), Adolf Karl (Fagott).
 Mozart: Streichquartett D-dur
 Beethoven: Quintett Es-dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott
 Bruckner: Quintett F-dur für 2 Violinen, 2 Violon, Cello (in der Urfassung)
 Karten zum Preis von 1.— RM. bis 2.50 RM. an der Kasse des Stadttheaters, bei Remmel und Stock, im Konzertbüro Dr. Klamm (Kobler-Turm) und in der Geschäftsstelle des Theatervereins „KdF“, Barfüßerstraße 7.

Peli-Staüt
 Peli-Staüt ist jetzt vom Hauptplatz für Volksundheit der NSDAP als **Volksgetränk** anerkannt mit der Beurteilung: **Geschmacklich sehr gut, vollmundig!**
 Peli-Staüt gelangt in Gasbläschen und einhöhligen Gechältsen zum Verkauf.
 ALLEINHERSTELLER:
FREYBERG BRAUEREI HALLE-SAALE

Neuzeltliche, leicht zu führende
Schlaywand - Durchschreibebuchhaltungen
 für alle Kontenrahmen der Handwerks, Handels und der Industrie. Komplett Einrichtungen schon von **RM. 24,25** an
Lohn-, Lager-, Statistikk-, Kalkulations-, Betriebs-Buchhaltungen
 in zahlreichen Ausführungen. Kurzfristige Lieferung.
E. DIETLEIN
 Fernruf 299 91 HALLE (SAALE) Kuhnstr. 14a

Aroma
 will die Zunge haben; — meine Lieblingsmarke **Sandfer** wurde deshalb

PET. WEINBECK DUSSELDORF
 GEGR. 1744

Haus an der Moritzburg
 Sonntag, den 24. November 1940, 16 Uhr
Zweite Kammermusik
 des Streichquartetts des Sächsischen Orchesters
Karl Gehr, Erich Spindler, Karl Kodt, Christian Klug
 unter Mitwirkung von
 Generalmusikdirektor Richard Kraus (Klavier), Franz Witek (Bratsche), Richard Freudenberg (Oboe), Willy Thiene (Klarinette), Fritz Held (Horn), Adolf Karl (Fagott).
 Mozart: Streichquartett D-dur
 Beethoven: Quintett Es-dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott
 Bruckner: Quintett F-dur für 2 Violinen, 2 Violon, Cello (in der Urfassung)
 Karten zum Preis von 1.— RM. bis 2.50 RM. an der Kasse des Stadttheaters, bei Remmel und Stock, im Konzertbüro Dr. Klamm (Kobler-Turm) und in der Geschäftsstelle des Theatervereins „KdF“, Barfüßerstraße 7.

Peli-Staüt
 Peli-Staüt ist jetzt vom Hauptplatz für Volksundheit der NSDAP als **Volksgetränk** anerkannt mit der Beurteilung: **Geschmacklich sehr gut, vollmundig!**
 Peli-Staüt gelangt in Gasbläschen und einhöhligen Gechältsen zum Verkauf.
 ALLEINHERSTELLER:
FREYBERG BRAUEREI HALLE-SAALE

Neuzeltliche, leicht zu führende
Schlaywand - Durchschreibebuchhaltungen
 für alle Kontenrahmen der Handwerks, Handels und der Industrie. Komplett Einrichtungen schon von **RM. 24,25** an
Lohn-, Lager-, Statistikk-, Kalkulations-, Betriebs-Buchhaltungen
 in zahlreichen Ausführungen. Kurzfristige Lieferung.
E. DIETLEIN
 Fernruf 299 91 HALLE (SAALE) Kuhnstr. 14a

Wo speißt man gut und billig?
 Kambentstraße 28
 bei Watter Blumebach
 Mittag- u. Abendessen
 ab 0,40 bis 1.—

Uffordbeons
 Köhler und andere
 Wirtin.
 Wiedach,
 Wieteburger Str. 8
 Hof 316 83
 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Jumfas
A. GogelBI
 und die Meister-
 lodlerin
Reser'l.
 Köche und Keller
 bieten das Beste.
 Inh. Peter Niesen
 Am Riebeckplatz
 ●●● Punkte sparen!
 Umarbeiten, wenden, reparieren
 schnellstens **H. Porumpka** Mansfelder
 Straße 23

Hansa-Eilboten
 Kleintransporte, Ruf 29921

NSG. „Kraft durch Freude“
 Kreis Halle-Stadt
 Ein Meistersabend froher Unterhaltung
Georges Boulanger
 der berühmte französische Meistersänger
 mit seinem Orchester
Bruno Klibor
 mit seinen Solisten
Grete Deditsch
 die berühmte Wiener Vortragskünstlerin
Emilio Lepore
 der hervorragende italienische Tenor
 5 Vokal-Melodios
 singen und parodieren
 Karten zu RM. 3.— bei KdF, Dr. Ulrich,
 Straße 26, Theaterstr., Barfüßerstraße 7,
 Verkehren: sämtl. MOZ-Filialen,
 H.N. am Steintor, Grün am Seilbeck,
 Woide (Steinweg) und Langert (Marktplatz).

Die Deutsche Arbeitsfront
 NSG. „Kraft durch Freude“
 Kreis Halle-Stadt
 Donnerstag, 28. Nov. 19 bis 21 Uhr
Stadtschützenhaus
Mit 100 PS
2 Stunden Heiterkeit
 Ein erstklassig. Kabarettprogramm
 Karten zu RM. 1.— 1.20 und 1.50
 bei KdF, Große Ulrichstraße 26,
 Theaterstr., Barfüßerstraße 7, Ver-
 kehren: sämtl. MOZ-Filialen,
 H.N. am Steintor, Grün, Reilecks, Woide,
 Steinweg, und Langert, Marktplatz.

Möbeltransporte
 durch Auto und Bahn
Möbellagerung
Siebert & Co., Halle-Diamitz
 Berliner Straße 68/70
 Verlangen Sie Auskunft durch Fernruf 32776-77, Überbindlich

Verdauungsstörungen
 haben oft ihre Ursache im falschen Stoffwechsl. Dagegen hilft eine Bar mit Phenomenal-Stoffwechsl. Tabletten (abführend, harntreibend). Magen und Darm erlangen wieder ihre normale Funktion; der gesamte Organismus wird entlastet. Packungen mit 60 Tabletten zu RM. 2.50 in den Apotheken. Hersteller: R. Bruwer & Co., Berlin-Janköln.
100% aus Naturheilkräutern

Für Zapferteil vor dem Feinde

Der Unteroffizier Willi Konrad... Zapferteil vor dem Feinde das Eisenkreuz 2. Klasse.

Es gibt wieder Gierzeugwaren

Die Hauptvereinigung der deutschen Gerberei- und Futtermittelwirtschaft hat die Bestimmungen zur Ordnung des Tierwarenmarchtes geändert...

Großer Balletabend im holländischen Stadttheater

Am Dienstag bringt das Stadttheater einen Großen Balletabend. Zur Uraufführung gelangt das Ballet 'Das Schachspiel'.

Kadafahrerin tödlich überfahren

Gestern gegen 18.40 Uhr stießen in der Göttern Gde. Barckstraße eine 30-jährige Kadafahrerin und ein Kraftwagen zusammen.

Kadafahrer fuhr gegen Autotür

Gestern 10.35 Uhr fuhr ein Kadafahrer auf dem Steinweg gegen die geöffnete Tür eines haltenden Kraftwagens.

Personenkraftwagen gestohlen

Am 21. November wurde der Personenkraftwagen IM 277 285 von der Berliner Straße gestohlen.

Seinen 75. Geburtstag begeht am 25. November in geistiger und körperlicher Frische der Bäleneraleiter i. R. Paul Swansonis, wohnhaft Helenusstraße 20.

Wohl beschützt gegen Ansteckung Panflavin-PASTILLEN Sie schützen vor Erkältung, Halsentzündung und Grippe

Unsere Kriegsverehrten bestens betreut

Ein Besuch im Wehrmachtsfürsorge- und -verorgungsamt Halle überzeugte davon



Ein Blick in die Schreibstube der Heeresentlassungsstelle Halle

Die 'MNS' gibt heute einen Einblick in eine Wehrmachtsdienststelle. Die im linken Bild und es sich zur Übersicht gemacht hat, im nationalsozialistischen Geiste unsere Kriegsverehrten und die hinterbliebenen gefallener Kameraden zu betreuen.

Der Dienst in der Wehrmacht ist Ehrendienst. Der nationalsozialistische Staat sieht es als eine Ehrenpflicht an, den Soldaten, die bei opferfreudigem Einsatz einen Körperverloren erlitten haben, über die Fürsorge und Verpflegung nach dem Wehrmachtsfürsorge- und -verorgungsamt hinaus

eine weitere Fürsorge und Verpflegung zu gewährleisten. Das heißt gilt für die Hinterbliebenen. So heißt es in dem erlassenen Gesetz. Das dies aber nicht nur schöne Worte sind, wie etwa der 'Dank des Vaterlandes' nach dem Weltkrieg, sondern auch in diesem Geiste verfahren wird, davon konnten wir uns beim Besuch des Wehrmachtsfürsorge- und -verorgungsamtes Halle, das sich in unserer Gau Halle-Merseburg befindet, überzeugen. Aus der Unterhaltung mit seinem Leiter und den Wehrmachtsfürsorgeoffizieren nahmen wir den Eindruck mit, daß sie das Menschennögliche tun, um den Verehrten und Hinterbliebenen 'mit Nat

und Tat und helfendem Verständnis beizustehen. Kein Soldat, der unter den Kriegseinwirkungen körperlichen Schäden genommen hat, braucht, so versicherte uns der Wehrmachtsfürsorgeoffizier, um seine Zukunft bange zu sein. Der Führer hat befohlen, daß für diese Männer alles was möglich ist, getan wird, um sie wiederherzustellen. Der hohe Stand der ärztlichen Kunst sowie die neuesten Errungenschaften von Wissenschaft und Technik führen die meisten von ihnen wieder zur Gesundheit. Den verhältnismäßig wenigen, die so große Schäden davongetragen haben, daß sie ihre bisherige Arbeit nicht mehr verrichten können, gilt die besondere Fürsorge. Sie besteht sich nicht nur auf materiellen Unterhalt, sondern umschließt in besonderer Weise auch die seelische Betreuung. Hierbei leistet die Partei und insbesondere die NS-Kriegsopfervereine eine hilfreiche Hand. Beide Stellen weisen einander, daß die Verehrten den durch die Verwundung erlittenen ersten Schock überwinden und die Party verlieren, nicht mehr an ihren Arbeitsplatz zurückkehren zu können oder unfähig zu sein, für sich und ihre Familie zu sorgen. Ihre eifrigsten Bemühen geht vor allem dahin, den Verehrten im Rahmen ihrer Kräfte und Möglichkeiten eine Arbeit ausfindig zu machen und einen Arbeitsplatz zu verschaffen.

Kameradschaftliche Hilfe

Su diesem Zweck wird nicht etwa vom ganzen Volk aus irgendeine Summe, sondern der Wehrmachtsfürsorgeoffizier nimmt die Betreuung des Verehrten bereits während des Kasernenaufenthalts auf. Am Vordergrund steht hierbei die Vermittlung mit dem Ziel der Arbeitsvermittlung, erforderlichenfalls mit vorangegebener Umwidmung. Zu dieser schwierigen Aufgabe stehen dem Wehrmachtsfürsorgeoffizier Berufsberater der Gauwirtschaftlichen Arbeitsämter oder der Deutschen Arbeitsfront zur Seite. So ist der Soldat in dieser schweren Zeit, in der er sich zu einem neuen Lebensabschnitt entschließen muß, nicht allein, sondern hat kameradschaftliche Hilfe. Gemächlich wurde uns versichert, ist es so, daß der Verwundete selbst den Wunsch hat, möglichst im alten Beruf oder einem nahe verwandten zu verbleiben. Dieses Verlangen wird unterstützt und dadurch erreicht, daß der Verehrte in eine Tätigkeit, die seiner bisherigen nahe verwandt ist, eingeschult wird. Rufen wir dafür einige Beispiele herbei.

Ein Schloffer hatte seine linke Hand verloren und nach einer Verwundung der rechten Hand erlitten. Seinen erlernten Beruf

Die 'Wunderkiste' wurde eröffnet

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde am Sonntag im Roten Turm in Halle die Schau der Jugendgruppen der NS-Frauen und der Deutschen Frauenwerks im Gau Halle-Merseburg, 'Die Wunderkiste' in Gegenwart des Stellvertretenden Gauleiters Pp. Zeise und der Gaufrauenwirtschaftsleiterin Pgn. Feilitzsch eröffnet. Gauleitergruppenleiterin Pgn. Steinmann stellte ihre eröffnende Ansprache, zu deren Beginn sie außer den Gauleiterstellvertreter unter den Gästen H. Dierhöfer, Steiner und den Gaubeauftragten für volkswirtschaftliche Arbeit, Pp. Pomplun, besonders herzlich begrüßen konnte, unter den volkswirtschaftlichen Gedanken. Sie schilderte, wie unendlich dankbar gerade die Volkswirtschaft für die Größe und Geschenke sind, die die Jugendgruppen für sie gearbeitet haben: Mit doch ein Werk aus dem Reich für sie ein Werk des Führers, den sie lieben und tief verehren, und jedes noch so kleine Spielzeug werden sie als Zeichen unauflösbarer Verbundenheit mit den Menschen im Reich. Pgn. Steinmann erzählte voll Stolz und Freude, wie sich die Wunderkisten in den einzelnen Jugendgruppen unseres Gaues ge-

füllt haben, obgleich an Material und an Zeit gleichermaßen Mangel war. Daß die Frauen und Mädel in den Gruppen trotz höchster beruflicher Beanspruchung, zusätzlich zu vielen Pflichten, die ihnen Haushalt und Leben auferlegen, noch Zeit und Liebe zum Wohlbefinden, eigenen Taten, fanden, das macht diese Geschehnisse doppelt wertvoll. Es wird, wie Pgn. Steinmann ausführte, von den Jugendgruppen diesmal sogar doppelt Freude bereitet, denn die 'Wunderkiste' hat die Ballet- und Akrobatik für das Kriegswinterhilfswerk in feiner Weise bekräftigt. Vom volkswirtschaftlichen Gedanken erfüllt waren auch Musik und Vortrag, mit denen die Spiel- und Singlieder der Jugendgruppen die Eröffnungsfeste bekräftigt. Es wurden mehrstimmige Veder gesungen. Am Dien steht unser Morgen' und 'Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern', ein Kanon für drei Stimmen von Gumpelshömer und eine außerordentlich stimmungsvolle Sonate für Klavier und Violine kamen zu mehrwöcherlicher Aufführung, und Leistung in Prosa und Vers schilderte den großen Fred und die Verbundenheit der Volkswirtschaften mit dem Reich.

Unsere neue Zweigstelle 'Heide' wird am 25. November im Grundstück Straßburger Weg 15 eröffnet. Kassenstunden: werktäglich 8 bis 15.30 Uhr durchgehend. Stadtparkhalle

MURATT Privat DIE STAMM-CIGARETTE



Ausgebranntes Land

Streifzug durch Griechenland



Bild oben: Einfahrt in den Kanal von Korinth. Der schmale Durchbruch ist nur etwa 4 km lang

Bild links: Athen. Nördlich der Akropolis liegt der alte Markt. An seinem Säuleneingang findet man noch Preisver-schriften für Öl und Salz

Nachbundeslerna hüteten die alten Griechen das Geheimnis eines ihrer wirksamsten Kampfmittel, das als „Griechisches Feuer“ in der Geschichte bezeichnet wird, bis es durch Betrat den Sarazenen bekannt wurde, die es dann später mit Erolog gegen die Christenheere der Renaissance verwendeten. Aber mit dem Untergang der Byzantinischen Welt ging auch wieder das Geheimnis der Herstellung dieses Feuers verloren und diesmal endgültig. Wir wissen heute nur noch, daß es ein Gemisch von Salpeter, Schwefel, Kohle, Weis, Zinn und Zinnblei war, wahrscheinlich wurden aber noch andere Zutaten verwendet, das es mit geeigneten Instrumenten gegen feindliche Schiffe, besonders gegen Feuerschiffe und vor allem gegen Schiffe, achselig wurde, daß es sich dann nach heftiger Brandentwicklung mit einem Knall zu einer äußerst bisherrlichen Flamme entzündete und auch auf dem Wasser, ja selbst unter dem Wasser, weiterbrannte. Diese Entzündung, der Gebrauch und die Wirkung des „Griechischen Feuers“ erinnert uns sehr an unser modernes Kampfmittel — an den Flammenwerfer.

Aber abgesehen davon, der ganze Bericht vom Griechischen Feuer ist ein großes Geheimnis für das Land und die Geschichte Griechenlands.

Das Einst und das Heute

Eine blut unendlichen Lebensweltens und höherer Kultur schützte vor Griechenland, als im Altertum die nördlichen Steinbeilente hier ihre Wohnstätten aufschlugen und Staaten arder Vollendung schufen. Diese Sandvoll Menschen da auf der feinsten Salzwasser und den Dürren zerstreut im Mittelmeer liegenden Inseln boten dem Weltreich der Völker ein reiches Spiel, behaupteten nicht nur ihre Freiheit, sondern wurden politischer, wirtschaftlicher, kultureller Mittelpunkt des ganzen östlichen Mittelmeeres. Sie blieben es, bis in ihren Staaten der Bestand an bewohnten Inseln reißend wuchs und innere Kraftschöpfungen und endlich das Land Fremdenherrschaft auslieferten. Wohl wurde nach Jahrhunderten wieder ein Griechenland, der heutige Staat, ins Leben zurückgerufen aber nicht aus einem alten, sondern im Aufstiege der Großmächte, und das alte Geheimnis von Erbschaft und Schönheit ist nicht mehr wiederzufinden worden.

Spielball der Großmächte

Was heute Griechenland darstellt, ist der ausgebrannte Ascherest einer einstmaligen gewaltigen Flammwelt. Seit 1827 dem Jahr der neuen Selbständigkeit, ist es ein Spielball der Großmächte und, wie könnte es auch anders sein, hauptsächlich ein Objekt Mittelmeerpolitik. Nicht nur im Weltkrieg hat sich das Gebiet, als mitten im griechischen Rand die Alliierten eine Salomonstrategie gegen Deutschland erdachten konnten, auch vorher und nachher, immer hat England seine Hand im Spiel, wenn ein abgelebter griechischer Politiker Wolf und Staat in ein den Weltreichen bedrohendes Abenteuer führte.

Griechenland in Europa?

Ruhm von Tempeln und Burgen, Zimmer nur, aber Frieden noch erhaben und gemalt, erschaffen von der alten Herrlichkeit Griechenlands. Was sich heute aber nicht mehr die Augen bietet, ist unvorstellbar für uns, die wir Europäer sind, in Europa doch zunehmend alte Beschaffenheit voranstreben, wie bei uns und wissen, daß Griechenland in Europa liegt. Wir müssen von den wenigen größeren Städten an der Küste wie Athen, Saloniki, Patras auf, und ihrer Umgebung absehen, daß hier der Einfluß des internationalen Weltverkehrs immer schon stark wirkte. Auch in den wenigen, durchwegs kleineren Städten, also in Athen, Saloniki, Patras, die die Zeit im Peloponnes, am Ende des Ägäischen

an der Beküste von Samos und in Mazedonien mag es noch angehen. Hier ist doch noch eine gewisse Beziehung zu bemerken. Hier wird das Brotgetreide (Weizen) angebaut, Zedat- und Meisfelder sind zu sehen, hier wurde im letzten Jahrzehnt der Wein gemacht, Baumwoollanlagen für Eigenbedarf und Ausfuhr anzulegen, wenn auch die Beküste heute noch nicht für den Eigenbedarf ausreicht.

Aber alles, was abseits dieser wenigen kleinen Kulturlandschaften liegt, und das ist der größte Teil des Landes, ist einfach trostlos. Ausgebranntes Land, ohne, ja vielfach vegetationslos mit nackten, feingedülligen Bergen und Tälern. Die Flüsse sind wild und reißend, aber ohne jeden Wert- und Sozialisierungswert. Ertragen, fahrbare Wege sind eine Selbsterfindung, die nicht vorhanden ist, wie mit Stauern er in diesen Zonen die italienischen Expeditionstruppen erfahren mußten. In manchen Teilen Griechenlands kann man den Eindruck haben, als befände man sich in den wilden, unweilgen Gebieten Innerasiens. Sogar, eine Wanderrichtung vorangegangener Jahrhunderte hat die Weltgeschichte, hat damit das Land verdorren und verbrannt lassen. Aber es ist seit dem neuen Unabhängigkeits mehr als ein Jahrhundert verflohen, Griechenland

könnte ein reiches Land sein, wenn es diese Spezialerzeugnisse härter anbauen würde, was ohne Spezialerfahrung unmöglich im Inneren, zerrissen, zerstückelt, an den Wänden, umgeben von größeren und kleineren Trümmern, den vielen Inseln, ist es ein Land, das an den unheimlichsten der Welt ähnelt. Aber tragisch haben seine Lage und Struktur einen Faktor von nicht zu unterschätzender Bedeutung. In der Hand des heutigen Englands würde es immer eine Verbodung des Reiches auf dem Balkan und im Mittelmeer sein.

Wolher Blachetta.



Ausgerechnet vor einem feudalen englischen Klubhaus! Furchbar trifft die Vergeltung für die Nachtangriffe der RAF, die britische Hauptstädt. Hier liegt eine Bombe ausgerechnet vor den Eingang eines feudalen englischen Klubhauses. Nach dem Angriff tastet sich der vornehme Klubbesitzer über die Trümmer

Ein Schnellboot kehrte nicht zurück

(Von Kriegsberichtler Erich Kurz)

Bei der Kriegsmarine, 28. Nov. (PK) Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 22. November hat bekanntgegeben, daß nach arbeitslosen Gefahren der Schnellbootflotte gegen feindliche Kriegsschiffe und Handelschiffe erstmalig ein deutsches Schnellboot bei einem Vorstoß gegen die englische Flotte im Kampf mit mehreren englischen Zerstörern verloren ist.

Mit hoher Fahrt befanden sich zwei deutsche Schnellboote auf einer ihrer nächsten Unternehmungen. Es war eine dunkle Nacht, und der Himmel war neblig mit Wolken. Plötzlich brach der Wind durch, nach der Mondseite zu die See weidlich erhellte. Es herrschte die Windstärke 5 bis 6 für die kleinen Boote ziemlich hoher Seezone. Nach der anderen Seite hin liegt der Horizont dunkel, fast schwarz, da, aus dieser dunklen Gasse kommen plötzlich drei feindliche Zerstörer in Sicht, die untere Woge gegen den hellen Horizont in

besserer Sicht haben. Schon eröffnet der Feind mit seiner weit überlegenen Artillerie das Feuer, bevor unsere Schnellboote von ihrer Waffe, die der Torpedos im Gebrauch machen können. Es bleibt den beiden Booten nichts anderes übrig, als abzulassen, um dann in besserer Position zum Torpedogriff anzusetzen. Es ist ein aufreger Moment. Der Feind schießt Scheitranaten und verliert, die deutsche Boote mit Scheiternern zu lassen. Die beiden Schnellboote laufen Schräglinie, schießen sich aneinander, werden und verlieren sich so aus Sicht. Nur ein jedes auf sich allein angewiesen. Die Verbrüderung mit dem Feind reißt ab. Unsere Boote verhandeln sich durch Nachrichtenmittel und leben, jedes für sich, die Fahrt ab, um den Feind unter Verunsicherung aller Sicht- und Wetterverhältnisse in günstigerer Schußposition die Torpedobörsen zu bekommen. Hierbei ließ das eine Boot ins Feuer, das andere ist von seinem eigenen Feind angegriffen nicht zurückgelassen.

Ihr Sterben - unser Sieg

Von Oberstleutnant Matthacl

Die Zeitpanne eines Vierteljahrhundert hat fast auf den gleichen europäischen Schlachtfeldern, die im Weltkrieg schon von dem stolzen und harten Sterben des Frontkämpfers, ein junges Soldatengeschlecht unter der Führung der Letzten der Kämpfer von 1914/18 noch einmal bluten und kämpfen lassen. Ding es vor fünfzigjährigen Jahren im Kampf, ein junges Soldatengeschlecht unter der Führung der Letzten der Kämpfer von 1914/18 noch einmal bluten und kämpfen lassen. Ding es vor fünfzigjährigen Jahren im Kampf, ein junges Soldatengeschlecht unter der Führung der Letzten der Kämpfer von 1914/18 noch einmal bluten und kämpfen lassen.

Aber alles war in den Wind eingeblasen. Nur tolle Abenteuer haben aber in Griechenland immer Geld und Menschen zur Verfügung. Die eine im Wasser abgelöste Feuerfackel raag Griechenland mitten in des Dürres des Mittelmeeres. Wild, wild, unheimlich im Inneren, zerrissen, zerstückelt, an den Wänden, umgeben von größeren und kleineren Trümmern, den vielen Inseln, ist es ein Land, das an den unheimlichsten der Welt ähnelt. Aber tragisch haben seine Lage und Struktur einen Faktor von nicht zu unterschätzender Bedeutung. In der Hand des heutigen Englands würde es immer eine Verbodung des Reiches auf dem Balkan und im Mittelmeer sein.

Wenn der Führer und Dichter Beschäftigter der Wehrmacht am Beginn dieses Jahres, kurz bevor deutsche Truppen im hohen Norden landeten und im Westen der Sturm losbrach, sagte, sein Volk habe mehr Recht, seine Feinde zu feiern als die Deutsche, so sprach er dann noch das ernste Wort von der neuen inneren Wehrhaftigkeit, die uns befeht. Fast im gleichen Atemzuge aber viel er dem Gesamtvolk an jenem denkwürdigen Tage, der die Wehrhaftigkeit zum Ertragen der Opfer noch vor sich sah, ab: „Für was sie einst kämpften, dafür kämpfen nunmehr auch wir!“ Damit war die unerschütterliche Fortschrittung der Wehrhaftigkeit im Inneren, die das deutsche Volk immer wieder und über viele geschichtliche Zeiträume hinweg zur Wehrhaftigkeit bereitwilligen gemutet hat. Und so allein werden die Zeiten, in denen der große Nebenbuhler des Führers am 19. Juli 1940 vor dem Deutschen Reichstag ausging, verständlich: „Das deutsche Volk und Soldaten das letzte Opfer gebracht haben, das ein Mann zu geben hat. Viele von ihnen liegen gebettet an der Seite der Gräber, in denen schon ihre Väter ruhen. Sie sind Jüngern eines großen Helden.“

An dieses stille Gedächtnis denkt das deutsche Volk an dem stillen Sonntag des abfliegenden Jahres. Und vor das innere Auge treten nun neben den unheimlichen und unheimlichen Kämpfen, die vor fünfzig Jahren in dem blutigen aller Kriege fielen, die frühen Großkämpfer, die die fünfzigsten Monaten in Frankreich und Wehr, in den Hütten der ersten Wehr, und in dem erbittert unruhigen Anstrich beim Angriff den stolzen Soldatenfeldern. Die lebendigen Augen schloß ihnen der Tod, die roten Wangen leuchteten ihnen das Sterben des Kriegers, aber sie nahmen mit in jene unbekannte Welt, die hinter unserem Leben steht. Die Jüngerschaft des Sieges und den Soldaten des Soldaten, der weiß, daß er für die ewige Größe des Reiches und für die ferne Wille seines Volkes sein Herabst dahingehen hat. Dort aber, wo ihn das feindliche Gewissen zu Boden warf, dort, wo Wind und Wasser und Erde in seinem Wille sich rütteln, dort hat er das letzte Opfer gegeben, und dort auch soll die Stille sein, die die frühen Großkämpfer des Soldaten für immer befeht. So still, wie er gefallen ist, so still mag der Krieger da ruhen, mitten unter seinen Kameraden, die der gleiche Soldatentod getroffen hat.

Aufrecht und in der ganzen Erhabenheit des großen Opfers soll Deutschland fern den Gräbern seiner Gefallenen stehen, und der persönliche Verlust mag niemandem verzeihen, die Heimholung der toten Krieger zu fordern. Ist doch mit ihr dem Soldaten selbst aus Leben gedient. Nicht nur die harte Notwendigkeit, alle verfügbaren Verbodungsmittel für den großen Kriegswort und für den Sieg einzusetzen, verbietet die Heimführung schon ohne weitere Begründung. Sondern danken ist alles getan, um in der Würde der Form die gefallenen Soldaten zu ehren und ihnen jene heilige Erde der ewigen Ruhe zu gestalten, die dem wehrhaften Mann ziemt, wenn er auf dem Felde der Gte abgetreten ist. Schon auf dem Gefechtsfeld sagten die einfachen Soldaten mit dem Namen empfang, die schmiedeten Blumen und der durchgehende Stahlhelm, und bereit in der dritten Woge nach dem Beginn der großen Schlacht in Frankreich erhaben danken im Wille die ersten Kriegerhelfer, in denen die roten abgettet wurden. Große weiße Kreuze, Blumen und würdige gärtnerische Anlagen finden von weither den Hütten bereit, die hier in Wehr und Glück nebeneinander liegen und letzte Zeugen des Großdeutschen Freiheitskampfes für alle Zeiten bleiben werden. Wenn am Ende des Krieges die Grenzen sich öffnen, dann mag der taufendfache Strom der Angehörigen sich hinausbegeben in die Ehrenwälder, die vom weithen Namen über die Schneefelder Norwegens, an den Sänen des Kanals, der Nordsee und des Atlantischen Ozeans entlang und in den weithen Ländern bis hinauf zum Äquator und zur spanischen Grenze den hart erprobten Erben des Großdeutschen aus fernem Geschickern noch sinnfällig machen werden: Denn in ihnen liegt die ewig lebende Verbodung, das zu erhalten, was ist mit ihrem Blute einst erflammt haben.





Arbeitseinsatz



Männlich

Ausschreibung 30.

Die Kriegsmarinewerft sucht für das Hafenubau-Ressort und für auswärtige Dienststellen zum baldigen Diensteintritt

mehrere Bauassessoren oder Diplom-Ingenieure

für Ingenieur- und Wasserbauten.

Für Bauassessoren besteht bei Bewährung Aussicht auf Übernahme in das Beamtenverhältnis.

Die Bezahlung erfolgt nach Gr. III oder II TO. A., je nach der bisherigen Tätigkeit und Erfahrungen.

Bewerbungen sind unter Angabe obiger Ausschreibungsnummer mit selbstgeschriebenen, ausführlichem Lebenslauf, Lichtbild und lückenlosen Zeugnisabschriften nebst Angabe der jetzigen Beschäftigungsstelle, des Militärverhältnisses und des frühesten Diensteintrittszeitpunktes zu richten an die

Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven
Hafenubau-Ressort, Kaiserstraße 78.

Betriebsleiter

Zum baldmöglichsten Eintritt wird

für den Autobetrieb (Personen- und Lastwagen, Omnibusse) eines großen industriellen Unternehmens Mitteldeutschlands

gesucht.

Angebote von Bewerbern, die schon ähnliche Stellen bekleidet haben, sind mit handgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins zu richten an die

MANSFELD

Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb
Abt. Kupfer- und Messingwerke
Heitstedt / Südharz, Personal-Abteilung

Für organisch-präparative Laborarbeiten suchen wir zum mögl. baldigen Antritt mehrere unverheiratete

Laboranten

Es kommen euch Kräfte in Frage, die ohne eine entsprechende Fachschulbildung auf Grund ihrer bisherigen Tätigkeit in chemischen Laboratorien sich die notwendigen Fähigkeiten erworben haben. Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie frühestem Eintrittstermin erbeten an

Personalabteilung
Deutsche Hydrierwerke A.G.
Dessau-Roßlau, Postfach 32.

Größeres Industrieunternehmen in Mitteldeutschland sucht fachlich geschulte

Jüngere Spezialarbeiter

1. für das Gesamtgebiet Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Geräte,
2. für Metall- und Eisen-Kontingenterung und Reifenbewirtschaftung,
3. für Treib- und Schmierstoffe,
4. für die Einrichtung und den weiteren Ausbau einer Material-, Preis- und Terminkartei.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbeten unter Kennwort E-W T.

Reichswerke „Hermann Göring“
Berlin - Halensee,
Albrecht-Achilles-Straße 62/64.

Zum baldigen Eintritt suchen wir

Wichtig. Maschinenbuchhalter oder Maschinenbuchhalterin

möglichst mit praktischen Erfahrungen in der Bedienung der Mercedes-Addelektromaschinen.

Ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins sind zu richten unter E1484 an MNZ, Halle (S.).

Wir suchen zum baldigen Eintritt:

1. einen älteren, erfahrenen

Angestellten

welcher im Eisenhandel tätig war und diese Branche kennt!

2. für unser Lohnbuchhaltungsbüro einen

Lohnbuchhalter

welcher längere Erfahrung aufzuweisen hat.

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen, Angaben von Referenzen und des frühesten Eintrittstermins, mögl. unter Beifügung eines Lichtbildes, erbeten an

Direktion der Kyffhäuserhütte A. G., Artern.

In aussichtsreiche Stellung suchen wir für unser Fachgeschäft in Leipzig sofort oder kurzfristig tüchtigen

1. VERKAUFER für Herrenbekleidung

Fertigkeiten im Bistenaufziehen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Nur branchenkundige Herren wollen schriftliche Angebote einreichen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an:

Heisinger Kom.-Ges. (Ha Ka Gø)
Personalabteilung
Leipzig, Adolf-Hitler-Straße Nr. 8

Die Stadt Moers a. Rhein

(Kreisstadt von 30 000 Einw.) sucht für hochinteressante Bauaufgaben, wie Entwurf und Ausarbeitung einer 1000-Vollschule mit Turnhalle und einer 800-Vollschule, Entwurfsarbeiten zum Bau eines Rathauses, Ausarbeitung von schwierigen bebauungs- und Sanierungsplänen zum Ortsaufbau, Entwurf und Ausarbeitung größerer Siedlungsvorhaben, Bearbeitung eines umfangreichen Kanal- und Straßenprogramms und weitere Hoch- und Tiefbauarbeiten:

einen künstlerisch befähigt. Architekten oder Hochbauzeichner, der firm in Entwurf, Ausarbeitung, Darstellung und Bauleitung ist,

einen Tiefbauingenieur oder Ingenieur der veredelt im Kanal- und Straßenbau ist, selbständig arbeitet und Planunterlagen anfertigt,

einen Vermessungsingenieur mit großer Erfahrung im Innen- und Außenstand, hervorragender Zeichner und Planfertiger.

Geboten wird Bezahlung nach TO. A. Aufsteigsmöglichkeiten je nach Leistung beziehungsweise Ausweis der früheren Tätigkeit. Übernahme ins Beamtenverhältnis ist möglich. Moers, den 7. November 1940.

Der Bürgermeister
Grütgen.

Wir suchen einen tüchtigen und erfahrenen

Meister

zur Überwachung der Oberflächen- und Wärmebehandlung von Leichtmetall. Bewerber müssen auf Grund gediegener, praktischer Erfahrungen und guter theoretischer Vorkenntnisse in der Lage sein, einer modern eingerichteten Leichtmetallvergütungsanlage mit angeschlossener Eloxalanlage und Glanzverzinkungsanlage vorzustehen. Außerdem sind Kenntnisse im Sonderverfahren erwünscht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbeten unter Kennziffer P 313 an

THIEL
Bayerische Motorenwerke
Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Eisenach

Für unsere Platzabteilung suchen wir zum baldigen Eintritt

tüchtigen Platzmeister

der auf Grund langjähriger Erfahrungen mit dem Verladewesen, insbesondere mit dem Transport schwerer Lasten und Maschinen, bestens vertraut ist. Bewerber müssen die Aufsicht über eine größere Anzahl von Leuten führen können und in der Menschenbehandlung vorbildlich sein.

Ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angaben über Gehaltsanspruch und frühesten Eintrittstermin sind zu richten an

MANSFELD

Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb
Abt. Kupfer- und Messingwerke, Heitstedt/Südharz
Personalabteilung.

Wir suchen laufend männliche Arbeitskräfte zur Umschulung

Dreher Fräser Hobler Elektroschweißer Maschinenschlosser Bauschlosser Bohrer Stoßer

Bergbau A. G. Salzgitter
Gefolgshausabteilung
Salzgitter / Herz



SUCHT LAUFEND

eine größere Anzahl männlicher und weiblicher Arbeitskräfte, die bereit sind, sich auf

Leichtmetallbearbeitung

um- oder anschulen zu lassen. Die Schulungszeit dauert je nach Eignung mehrere Wochen. Nach erfolgreicher Anschulung erfolgt Akkordbeschäftigung in der Fabrikation.

Pers. Vorstellung im Einstellbüro der

SIBEL-FLUGZEUGWERKE G. m. b. H.
Halle (Saale)

Schönen Schmuck
können Sie auch heute noch von gutem Lager bekommen. Sie brauchen nur nur das fast in jedem Haushalt und in jedem Schmuckkästchen halt vergraben herumliegende, altert, zerbrochene, Schmelz-, Zahn-, Gold usw. zu bringen. Ebenso kaufe ich alles Silber-, Silbergold und alles Double, Brillengold usw.

Juwelier Tittel
Gen. Nr. A und C 405123
Halle (S.), Schmeerstraße 12

Eudendorff
Schießen.
Als Wehrpaßgegenstand für Soldaten besonders geeignet

Wiederverkaufsstellen
zu beziehen durch die Wehrämter

Bruno Dauten
Halle, Adolf-Hitler-Str. 9-10

G. Bartels
Halle, Veltjäger Straße 64

Küchen
eisenbein und lastert bei

Paul Sommer
Halle, G. Ulrichstr. 31
Eingang Schulstraße
Einstandsarbeiten und Kinderbeihilfeschneide

ORDEN
Schießen
Kauf man bei

Fleischhauer
Uhrmachereinh. - Steinweg 22

Wilhelm Tetzner & Sohn
Bohrerflanke, Eisen Metalle, Papier Flaschen und Glascherben
Reichenberger Str. 26 - Ruf 242 61
Zugelassen unter Nr. 688

MULCUTO DIAMOND ZWISCHNEIDER

1 VORRATUR 3
2 NACHRATUR

FÜR DEN STÄRKSTEN BART

Die praktische Anwendung mit 2 verschiedenen Schnitten für Vor- und Nachrasur.
Zurzeitige Anweisungen Herr Robert Witzke, Gewerkschaftsleiter, Reichenberg-Erntal, Langenackerstr. 22. Ich habe mich, ohne mit dem Messer vorzurufen, niemals mit einer Klinge allein rasieren können, außer die von Ihnen. Eine Seile zum Vorrasieren, die rasch zum Nachrasieren 10, 5, 1000-Rasierproblem 100% gelöst

Preisliste:
0,10 Langholz . . . 10 Stk. - 60 RA
0,05 Dreifach . . . 10 Stk. - 90 RA
0,10 Langholz 10 Stk. 10 RA

Mulcuto-Werk, Solingen
Benzingquellen-Nachweis

DARMOL
die gute Abführ-Schokolade

Zum täglichen Waschen
Für Haut die Seife schlecht verträgt
die seit 30 Jahren bewährte, natürlich-milde
Aok
Seesand-Mandelklee
für sehr Empfindliche auch ohne Seesand -
Gibt reinen Teint, verjüngt die Haut

Eigenheimfinanzierung

(auch Hauskauf, Instandsetzung, Umbau usw.) mit II. Hypothek zu nur 4,8% Zinsen durch steuerbegünstigtes Bausparen

**Kein Genossenschaftsanteil
Keine Haftsumme
Kein Kündigungsabzug**

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich Aufklärungsschrift 73 über die neuen Bausparbedingungen von der

Bausparkasse Deutsche Bau-Gemeinschaft A.G.
Leipzig c 1, Georgiring 8b.

Sofortige Zwischenfinanzierung bei 30% Eigenkapital möglich

Auskunft erteilt
Bezirksdirektion F. E. Eisner, Halle (S.)
Universitätsring 10, Ruf 269 32

Gesund und schön
durch unsere bewährten Körper- und Gesundheitspflegemittel

Klappenbach
Das leistungsfähige Fachgeschäft.
Gr. Ulrichstr 36 Leipzig Str. 61

Möbeltransporte
Spez. Autoferntransporte, Möbelagerung

Zoern & Steinert
Unterstraße 2 Fernruf 31271
Vertreterbesuch unerschöpflich

Reichsbahn-Auskunft
für den Personenverkehr

Arenuf
ab sofort nur noch

27637
Reichsbahndirektion Halle (Saale)

Bei Verstopfung

ist nicht nur die Verdauung gestört auch das Blut wird vergiftet, Kopf- u. Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden, Cholelith, blasser u. trüber Teint sind die Folge. Man fühlt sich müde und verdrossen, aber als man lit. Da hilft Darmol, denn es wirkt wie 18llich u. mild - schmeckt wie Schokolade, Dermol, das Abführmittel der Familie, ist sanfter und preiswert in Apoth. u. Drog. RM. 74 u. RM 1.39

DARMOL
die gute Abführ-Schokolade

Aok
Seesand-Mandelklee
für sehr Empfindliche auch ohne Seesand -
Gibt reinen Teint, verjüngt die Haut

Altsilber, Silbermünzen kauft
Georg Dunker, Juweller
Halle, Leipziger Straße 16
Gen. Ovk. A. 40750

Stottern
Kausmittel aber Befreiung durch natürliche Methode erhalten Sie (s. Text) sofort und unverzüglich von dem einzigen Heilmittel, das durch die Zellen festlicher Zentren im Gehirne in (Galle) Zellen im vergrößerten Hüllhäut eine Wirkung erzielt und die im Einzelfall von 24 St. in (Stiermarken) St. (Urgie) und (Hör) die (Hör) Stottern weilt, werden nach andernartigen Silbermünzen durch meine Methode in 10 bis 20 Tagen gründlich und dauernd von ihrem Leiden befreit. Original-Kausmittel zur Befreiung. Keine Anwendung von Heilmitteln oder Drogen! Nur die (Hör) und durch (Hör) methoden Kausmittel bei Stottern befreit werden.
Sofortige Auskunft.
B. Eberhard, Berlin SW 68, Gleditsche Str. 2.

Für alle Fälle
merken Sie für Fußpflege

Schuh-Meterling
Leipzig, Str. 56, Ruf 339 04

Ordens Dekorationen
Uniformeffekten

Fahnenfabrik
Halle/S., Martin-Str. 5
Zugelassen zum Verkauf von Dienstauszeichnungen der NSDAP.

Dreieck Salz
Gegen Kopfschmerzen

Frei von schädlichen Alkalien. Die Untersuchungen erfahrener Mediziner beurkunden: Dreieck-Salz wirkt gel. hilft schnell und sicher ohne den Magen anzugreifen. Seine schnelle Wirkung beruht unter anderem auf der Tatsache, daß das leicht lösliche Salz besonders schnell vom Verdauungsgang aufgenommen wird. Bitte, überzeugen Sie sich selbst. In fast allen Apotheken u. Drogerien vorrätig. Seit Jahren bewährt bei Kopf-, Zahnschmerzen, Erkältungskrankheit, Fieber, Rheuma, Lähm- u. Migräneschmerzen.

Hilft schnell und sicher

Tafel-Kaffee Service
in großer Auswahl

Porzellan-Stiefel
rote Steinstr. 82

Bruchgold - Silber
Alte Silbermünzen kauft
Mennicke
Große Steinstraße 64
Halle - Bech. A40 5087

Aok
Seesand-Mandelklee
für sehr Empfindliche auch ohne Seesand -
Gibt reinen Teint, verjüngt die Haut

rechtzeitig **Mühlhan's**
Harnsäure-, Gicht- und Rheumateer

Hierzu empfehle ich für die Bäder im Hause meine natürlichen Badesole und Knapp's Badesolextrakt.
Alleinverkauf der Mühlhan's Tee's
Halle, Königstr. 24, 25
Ruf 24 19

Drogerie Krütgen
Chem. u. mikroskop. Uruntersuchungen

Alte Schallplatten
kauft an **B. Döll**
Hainhaus, Abteilung Sprechapparate, Große Ulrichstraße 35-34, Ruf 266 35.

Fern und Nah
in einem Glas

Dipl.-Optiker **Donecker**
Hackebornstr. 1
am Hofmarkt - Ruf 204 88

Hautkreme
Marke M. O. - H. für den Winter
Dose RM 0,25 und 0,45

Max Ott
Halle (Saale) Steinweg 26

Wäsdetrufen
weit über 100 Stück am Lager, wunderschöne Muster, in allen Größen

Korb-Lüh
Industrie-Einrichtungen,
Halle a. S., Richard-Wagner-Straße 3,
Telefon Ruf 257 64 und 326 91.

Wäschrufen
weit über 100 Stück am Lager, wunderschöne Muster, in allen Größen

Korb-Lüh
Industrie-Einrichtungen,
Halle a. S., Richard-Wagner-Straße 3,
Telefon Ruf 257 64 und 326 91.

Ist es nur der Geldbeutel?

Es ist mehr als ein bloßes Geldbeutel-Interesse, wenn heute jede Hausfrau sorgsam darauf bedacht ist, ihre Sachen so zu schonen, daß sie denkbar lange halten. Und die erste Schonvorschrift heißt: Richtig waschen! Das heißt also, daß man für alle Sachen aus Wolle und Seide, Zellwolle und Kunstseide das **Washmittel für Feinwäsche** nimmt, das eigens für diesen Zweck bereitgestellt worden ist. Es ist neutral und greift weder die Fasern noch die Farben an. Wer also seine Feinwäsche ausschließlich mit diesem Washmittel wäscht, der wird viel länger guten Nutzen davon haben.

Gegen einen Monatsabschnitt **Wash (Seifen-) Pulver** der Reichsfeinfarke erhalten Sie ein Doppelpaket oder 2 Normpakete **Washmittel für Feinwäsche**, ausreichend für 80 Liter Waschwässigkeit.

Washmittel für Feinwäsche

»Es sorgt für lange Haltbarkeit«

Nasse Füße

suchen leicht Gefährungen mit sich. Sie mühen sich, bevor Kälte Sorgen bereitet, daß Ihre Füße stets trocken und warm sind. Sichern Sie sich Schutzcreme und Stümpfe, und vor allem

pflegen Sie Ihre Füße mit Giffel!
Giffel-Öl löst die Ursachen von Blauschwarzheit und Krätze. Es über 99% Giffelöl enthält. Giffelöl wirkt wie ein Schutzfilm, der die Haut vor Kälte und Feuchtigkeit bewahrt. Giffelöl wirkt wie ein Schutzfilm, der die Haut vor Kälte und Feuchtigkeit bewahrt. Giffelöl wirkt wie ein Schutzfilm, der die Haut vor Kälte und Feuchtigkeit bewahrt.

efasit
emulsiert in Apotheken u. Drogerien

Sofort mitzunehmen:
Pakete für Wehrpaß, Reisepaß, amtliche Ausweise, Arbeitspaß, Betriebsausweise, Führerscheine, Kennkarten, Truppenausweise

Photo-Waage, Rönnecke Str. 21
1. Auflage, vom Markt

Gefolgschafts-Kleiderschränke
aus Holz, in stabiler, formreicher Ausführung, beste handwerkliche Qualitätsarbeit, 3- und 4teilig.

Büro-Garderobenschränke
Stübig, mit je zwei Abteilen, Kiefer furniert, gebleicht in den Normfarben 2 (hell) und 5 (dunkel).

Pador-Werkbänke
Plattengröße 1500 x 800, Höhe 850 mm, in bekannter, stabiler Ausführung, bis auf weiteres wieder prompt ab Lager lieferbar.

Walter Bretschneider
Industrie-Einrichtungen,
Halle a. S., Richard-Wagner-Straße 3,
Telefon Ruf 257 64 und 326 91.

Washmittel für Feinwäsche
macht neutral in
ist optimal für
Bekleidungsstoffe

Washmittel für Feinwäsche

»Es sorgt für lange Haltbarkeit«

Pösträuber zum Tode verurteilt
 po. Steirn, 23. Nov. (Sta. Med.) Das
 Obergericht in Wien verurteilte den seit
 1938 beim Postamt Graz arbeitenden Pösträuber
 Adolf F. zum Tode. Der Angeklagte hatte
 Pakete und Feldpostkarten in großen
 Mengen in einem Umhänger verborgen.
 In seiner Verteidigung fand man ein
 Brevier, das er in einem Briefkasten
 an der Post abgeben wollte. Der Angeklagte
 wurde zum Tode verurteilt. Die mitgefängelte
 Ehefrau, die von den Märdern ihres
 Mannes Kenntnis hatte, wurde zu drei
 Jahren Gefängnis verurteilt. Der
 Staatsanwalt erklärte, daß dies der
 schlimmste Fall von Pöstrauberei sei,
 der ihm jemals vorkommen ist. Besonders
 vermerkt sei die Tat, weil der Angeklagte
 sich nicht in Not befunden hat.

350 Gefangene eingekauft
 wsch. Zettner, 23. Nov. (Sta. Med.)
 Mit einer geradezu erschütternden
 Auktion in den letzten Tagen zwei
 Männer und zwei Frauen durch
 Niederländer und

zeigten Interesse für fette Weibschafflinge,
 sofort oder auch in 14 Tagen lieferbar. Zu-
 schließlich gelang es diesen unheimlichen
 Elementen, die allenfalls 3000
 pro Stück zu zahlen und zu bezahlen, mehr
 als 350 000 an zu verkaufen, dann
 kam man ihnen auf die Sprünge und konnte
 die 350 Weibschafflinge noch rechtzeitig bei
 den Kriegsgefangenenbeständen, während
 sie sich hinter Schloß und Riegel gefest
 wurden.

Eine Molodauit wieder aufgegeben
 (Drahtmeldung aus Moskau)
 am. Antark, 23. Nov. Das Erdbeben in
 Rumänien hat die Stadt Barada heftig
 erschüttert, daß man wahrscheinlich von
 einer Molodauit aufstand
 nehmen muß. Das Molodauit-Bau-
 wesen hat vor dem Erdbeben etwa 15 000
 Einwohner.
 Auch inessarabien hat das Erdbeben
 von 10. November große Verheerungen an-
 gerichtet. Im Südosten soll die Krupel der
 großen Kalksteine eingestürzt sein. Aus den
 Trümmern des Gefängnisses wurden zahl-
 reiche Tote geborgen. Die Gesamtzahl der
 Toten in Rumänien wird mit 80 angegeben.

Nur noch Karten zu 0,40 RM erhältlich in der Karten-
 vertriebsstelle 1, Große Ulrichstraße 25.

Volksbildungsstätte
 „Ein Dorf der Großstädter“ - heute
 (Drahtmeldung aus Moskau)
 (Drahtmeldung aus Moskau)
 (Drahtmeldung aus Moskau)
 (Drahtmeldung aus Moskau)

Sport
 Zeitschriften haben verpflichtet, Jahresportarten zu erwerben.
 Eine Unterausgabe ist in Moskau in den nächsten Tagen
 (Drahtmeldung aus Moskau)
 (Drahtmeldung aus Moskau)

Deutsches Berufszweigwerk
 Kreis Halle-Strals.
 Gustav-Nachstr. 11, Ruf 2199
 (Drahtmeldung aus Moskau)

Mitteldeutschland

Der Dessauer Gassenmord

Dessau. Zu der schon gemeldeten Mord-
 tat in der Dessauer Gasse wird ergänzend
 gemeldet:
 Die Wohnung der Eheleute Schmech-
 kowitz im Gartenhaus wurde aufgebrochen
 worden. Die Ehefrau Hilda Schmech-
 kowitz blutüberströmt auf dem Fußboden
 des Schlafzimmers. Sie ist noch am selben Tage
 ihren schweren Verletzungen erlegen.
 Neben ihr lag der Ehemann, der Mörder
 Hans Schmechkowitz, der noch Lebenszeichen
 von sich gab. Unter dessen Finger wurde
 eine 6,35-Millimeter-Pistole vorgefunden.

Nach den Feststellungen hat vor der Tat
 zwischen den Eheleuten ein Kampf stattge-
 funden. Nach der Auseinandersetzung hat
 der inzwischen festgenommene Sch. seiner
 Ehefrau Schüsse aus der Pistole am Körper
 und Kopf beigebracht. Er selbst war un-
 verletzt. Es handelt sich um einen Mord
 nach dem Mord-Gesetz genannt. Für
 einen vorgefundenen Brief steht hervor, daß

Zuchthäuser entwidnen

Allen. Auf der Arbeiterbeschäftigung ent-
 sorgung der Zuchthäuser Franz Bauer
 aus Hildersheim im Endstadium. Bauer hatte
 noch eine Zuchthausstrafe bis 1943 zu
 verbüßen. Er ist ein Stillfänger, der sich
 vor allem an Kindern verging. Bauer
 ist 1,68 Meter groß, hat graue Augen, drei-
 zehnte Zähne und dunkelbraune Haare.
 Die Zuchthausstrafe ist eingeleitet.

Tödlicher Sturz

alt. Ermalsheim. Durch einen tragischen
 Unfall verunglückte hier der älteste Ein-
 wohner Ermalsheims der 91jährige
 Hermann K. in den Wald. Beim Aufräumen
 einer Treppe stürzte er hinunter und hatte
 so schwere Verletzungen erlitten, daß er ver-
 storb.

Wittenberg. (25. Nov. Dr. Dr. Dr.)
 (Drahtmeldung aus Moskau)
 (Drahtmeldung aus Moskau)

Der Unterricht wird zweimal in der Woche in der
 Zeit von 15.00 bis 18.30 Uhr abgehalten. Der genaue
 Inhalt des Unterrichts ist im Programm der
 (Drahtmeldung aus Moskau)

Verbandsnachrichten

Städt. Amt für Volkshilfe: (Drahtmeldung aus Moskau)
 (Drahtmeldung aus Moskau)

Sport-Verbandsnachrichten

Z. u. S. G. „Einheits“-Salle (vorm. H.C.G.).
 (Drahtmeldung aus Moskau)

**Vorkursliche
 Bekanntheitsmachungen**
 Kreisverband Halle-Strals.
 (Drahtmeldung aus Moskau)

Volksbildungsstätte
 (Drahtmeldung aus Moskau)

**Deutsches
 Berufszweigwerk**
 Kreis Halle-Strals.
 Gustav-Nachstr. 11, Ruf 2199
 (Drahtmeldung aus Moskau)

Verbandsnachrichten
 (Drahtmeldung aus Moskau)

**Naß-Schnitzel
 Trocken- Schnitzel
 Trockenblatt**
 kauffe Menge
Weise, Teicha
 Fernruf Teicha 147

**Erfindungen
 und
 Neuentdeckungen**
 Interessiert
 über die
Die Neuheit
 Zeitschriften
 (Drahtmeldung aus Moskau)

Geldverkehr
 bis zu RM 600.—
 an jeden schaffenden Volksgenossen.
 (Drahtmeldung aus Moskau)

**Werbung
 schaff
 neue
 Kunden**
 (Drahtmeldung aus Moskau)

**Wir kaufen und verkaufen
 laufend
 gebrauchte Nähmaschinen**
 Pfaff-Haus, Gr. Ulrichstr. 17

Möbel
 (Drahtmeldung aus Moskau)

**Deutsche
 Schrift
 verhindert
 Satzfehler**
 (Drahtmeldung aus Moskau)

**Ermländer
 Arbeitspferde**
 in bester
 und
 schwerster Qualität
Chr. Körber
 Halle (S.)
 Landwehrstr. 6
 Ruf 21795

Büromöbel
 (Drahtmeldung aus Moskau)

**Flügel
 Pianos**
 (Drahtmeldung aus Moskau)

**Schreibmaschinen
 Rechenmaschinen**
 repariert
Friedrich Wohlfarth,
 Mechanikmeister / Ruf 25102

Zuchtvieh - Versteigerung
 verbunden mit einer Jungbullen-Prämierung
Donnerstag, 28. Nov. 1940, 11 Uhr
Salle (S.)
 100 amtlich
 getriebene
 Jungbullen
 (von 12 Monaten an)
 und eine Anzahl hochw. melb. Herdbuchtiere
 Katalog Nr. 23 verhandelt
 (Drahtmeldung aus Moskau)

Wir suchen

Techniker mit besonderen Fähigkeiten für Terminplanung der Werkstätten

Vorkalkulatoren mit Referenzkenntnissen für feinmechanische Serienfertigung

Vorkalkulatoren für Werkzeug- und Vorrichtungsbau, möglichst mit nachweisbarer praktischer Tätigkeit auf diesem Gebiet

Technische Terminbearbeiter

Technische Zeichner (auch Anfänger)

Buchhalter bilanzsicher, möglichst mit Industriepass

Betriebsbuchhalter für Betriebsabrechnungswesen

Kaufmännische Angestellte für Einkauf und Lagerverwaltung

Nachkalkulatoren möglichst aus der Eisen- und Metallindustrie

Nur schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisausschnitten, Lebenslauf, Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Antrittstermins erbeten an

TELEFUNKEN
GESELLSCHAFT FÜR DRANTLOSSE TELEGRAPHIE M.B.H.
WERK ERFU RT
ERFU RT, RODOFFSTRASSE 4

Hilfsschaffner (Innen)
auch für Kurzarbeit und Nebenbeschäftigung stellt ein

Werke der Stadt Halle A.-G.
Straßenbahn.

Bezieherwerber
und Werberinnen für angenehme Kunst-Zeit-schrift bei hohem Verdienst gesucht.

„Kunst dem Volk“
(Jahresbezug RM. 17,-)

Verlag Heinrich Hoffmann
Wien 1, Operng. 15/W.

Bürohilfe
(männlich od. weiblich) für feine Arbeiten sofort gesucht. Angebote G 1002

Zuverlässiger Laufbursche mit Fahrrad gesucht. Buchhandlung **Dehler** an Ad.-Hiller-Ring 1/10

Angebote
auf Remittenten-Angeboten bitten wir nicht durch Einschreiben einzulassen. Da wir für nicht durch Einschreiben mehrerreichbar sind, empfehlen wir nicht, wichtige Briefe beizufügen, sondern nur Briefmarken

W 913
Winglers-Abteilung

suchen für die Werkzeug-Eingangs- und Prüfkontrolle

tüchtigen Werkzeugfachmann

der Metalltechnik beherzigt und mit den Arbeitsvorgängen der spanabhebenden Verformung vertraut ist.

Bewerbungen mit Lichtbild, eigenhändig geschriebenen Lebenslauf und Zeugnisausschnitten sowie Angaben über Gehaltswünsche und frühesten Eintrittstermin unter Kennwort BB erbeten an

Siebel - Flugzeugwerke G. m. b. H.
Halle (Saale) 2

LEIPZIGER LEICHTMETALL-WERK HACKWITZ
BERNHARD BERGHAUS U. CO. KOM.-GES.

RACKWITZ
BEI LEIPZIG

eine Abteilung uns. Versuchsanstalt sucht

HILFSARBEITER

die als Hilfswerkstoffprüfer angelernt werden sollen. Nur gute Rechner mit schneller Auffassungsgabe im Alter von 18 bis 35 Jahren werden um persönliche Vorstellung im Geol.-Schäfts-Büro unseres Werkes gebeten.

MIAG

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt:

Kaufmänn. Angestellte mit gutem Reifezeugnis für Debitorenbuchhaltung, Mahn- und Inkassobriefwechsel.

Bilanzbuchhalter für Steuerabteilung, möglichst mit Erfahrungen im Rechnungswesen eines industriellen Großunternehmens. Steuerliche Vorkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Maschinenbuchhalterin für „Mercedes“ und „Addelektro“. Buchhaltungskennnisse erforderlich.

Betriebsbuchhalter mit Kenntnissen der Nachkalkulation in Betrieben mit Einzelherstellung. Verlangt wird Beherrschung der Kostenstellenrechnung (Betriebsabrechnungsbogen), doppelte Buchführung sowie des Kosten-systems (Maschinenfabriken).

Stenotypistinnen (für Personalabteilung) vertraut mit Verwaltungsarbeiten.

Kaufm. Angestellten zur Führung von Materialkarten.

Kaufmänn. Hilfskräfte (männlich und weiblich) für Registratur und Kartierung.

Kaufmänn. Angestellte für Materialverwaltung, Führung von Materialkarten, möglichst gelernte Eisenhändler.

Kaufmänn. Hilfskraft f. Normungsabteilung Schreibmaschinenkenntnisse erwünscht.

Lohnbuchhalter Bewerber müssen bereits längere Zeit im Lohnbüro tätig gewesen und mit der Akkordverrechnung vertraut sein.

Stenotypistinnen für Korrespondenzabteilungen.

Konstruktore für „Vollautomatische Kraftfahrzeugtriebe“.

Versuchingenieur mit Prüffeld-Praxis.

Versuchsmechaniker Aufstiegsmöglichkeiten sind geboten.

Ingenieure (hohe Zeichner) für „Pneumatische Förderanlagen“, mit Kenntnissen im allgemeinen Maschinen- und Behälterbau sowie in Eisenkonstruktionen, möglichst mit Büropraxis.

Technische Angestellte für Kalkulation.

Betriebsangestellten für Fahrzeugbau.

Technische Angestellte für Terminverfolgung in der Werkstatt. Lesen technischer Zeichnungen mit allgemeinen Kenntnissen der Maschinenbau-Verarbeitung.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisausschnitten, Lichtbild, Angabe des Gehaltsanspruches und frühesten Eintrittstermins erbeten an:

MIAG
Braunschweig
Ammewerk - Abteilung A.

Kräftige Arbeiter für Holzlegerplatz in Dauerstellung gesucht.

Haring & Strache
Dessauer Straße 51.

Elektronen

Elektro-Installateur für Werkstatt und Kundhaft stellt ein Adolf Eder, Elektromeister, Rannische Straße 1

Suche zu baldigem Antritt verheiratet. Ein 28-jähriger Mann, 1,75 m groß, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen für Bestand von etwa 40 Milchkuhen nebst Nachwuchs. Sommer Weidgang. Gute Wohnung vorhanden.

E. Engel, Tiefensee über Delitzsch.

1 Polsterer und Dekorateur sowie **1 Polsterer** sucht

Willy Glatzel, Querfurt

Klein-Anzeigen sind Heller in allen Lebenslagen

Jugendliche oder ältere

Arbeiter zum Anlernen an die Drehbank, Hobel-, Bohr-, Fräsmaschine und zum Fußschleifen sofort gesucht.

Karl Dorn, Maschinenfabrik
Ammendorf-Rosengarten

Rohrleger, Stemmer und Schweißer selbständig arbeitend, für Stemm- und Schweißmuffen sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisausschnitten an

Heinrich Scheven
Halle (Saale) Platz der SA 10

Habämfä
Maschinenfabrik
Ammendorf b. Halle, Hallesche Str. 141.
sucht zum Eintritt am 1. Januar 1941 oder später einen tüchtigen, bilanzsicheren

Buchhalter
mit bester kaufmännischer Schulung; Kenntnis des neuzeitlichen Rechnungswesens erwünscht, aber nicht Bedingung, für selbständige, ausbaufähige Stellung.

Wir bitten um Bewerbung mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisausschnitten und Gehaltsanspruch

Wer stellt bestehende dopp.-amerikanische Buchführung für Fertigungsbetrieb (Eisenbau) nach dem Kontenrahmen um.

Angebote unter D 1483 an die MNZ, Halle (Saale).

Von Behörde wird zum 1. Dez. 1940 oder später

tüchtiger Buchhalter mit guter Ausbildung und Praxis, auch perfekt in Stenografie und Schreibmaschine, gesucht.

Handschriftlich. Lebenslauf, Zeugnisausschnitten u. Lichtbild sind sofort mit S 1475 an die MNZ, Halle (Saale), einzureichen.

1 Tischergesellen
1 Tischlerlehrling stellt ein
H. Blume, Obhausen

Schreibhilfe für leichte Büroarbeit und Arbeiter gesucht.
Bestimmte Wärfelchen Am Galgenberg 1

Zum sofortigen Antritt werden gesucht:

Hilfsarbeiter und Umschulungs- oder Unternarbeiter für Holzbearbeitung und Barackenbau

Eine Frau welche die Zubereitung von Mahlzellen für rd. 20 Oefelänge übernimmt.

Kurt Otto, Zimmermeister R.D.Z.
Holzhaus- und Barackenbau
Halle (S.), Köthener Str. 4 d
Fernruf Nr. 294 05

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsere kaufm. Abteilung eine

Maschinenschreiberin

z. Ausschreiben von Rechnungen usw.; Kurzschrift nicht erforderlich. Bewerberinnen, evtl. auch für halbtägige Tätigkeit, wollen sich melden bei:

Firma Paul Schreck K.-G.
Fabrik für Bababedarf, Halle/S., Delitzscher Str. 65, Ruf 275 51.

Weiblich

Für unsere **Putzabteilung** suchen wir eine

1. Verkäuferin und eine **Putzmacherin**

Eintritt zum 1. Januar 1941

Bewerbungen mit Bild, Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen erbeten an

Fischer & Co. Halle (Saale) Leipziger Str. 5
Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderbekleidung

Verkäuferin für sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisausschnitten erbeten an

Juwelier Richard Voss
Rathaus-Laubengang, Leipziger Str. 1

Bewandte und zuverlässige

Beifahrer (innen) für Autounterstützungsdienst

Kontoristinnen mit Schreibmaschinenkenntnissen zu baldigem Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisausschnitten und Lebenslauf an

Fabriklager Halle der Firma H. F. & Ph. F. Roemisma
Halle/S., Gr. Steinstr. 20.

Kontoristin für Buchhaltung u. Maschinenbau, von kräftigerer Großhandlung infolge Todesfall sofort gesucht. Halle 2, Postfach 203.

Neben-Beschäftigung

Perfekte Stenotypistin (evtl. auch Frau) für Sonnabends von 16.30 bis 18 Uhr und Sonntags von 10 bis 15.30 Uhr Nähe Halle mit guter Bahn-Verbindung sofort gesucht. Angebote mit Ansprüchen unter W 1479 MNZ Halle erbeten.

Lichtspielvorführer staatl. geprüft, für sofort oder später, auch als Aushilfe, gesucht. Lichtspielhaus Sonne, Merseburg.

Mitteldeutsche Großbrauerei sucht für sol., evtl. später, für Flaschenbier-Expedition tüchtigen

Expedienten Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Zeugnisausschnitten und Lichtbild sind zu richten unter M 1470 an die MNZ, Halle/S.

Wer stellt bestehende dopp.-amerikanische Buchführung für Fertigungsbetrieb (Eisenbau) nach dem Kontenrahmen um.

Angebote unter D 1483 an die MNZ, Halle (Saale).

Von Behörde wird zum 1. Dez. 1940 oder später

tüchtiger Buchhalter mit guter Ausbildung und Praxis, auch perfekt in Stenografie und Schreibmaschine, gesucht.

Handschriftlich. Lebenslauf, Zeugnisausschnitten u. Lichtbild sind sofort mit S 1475 an die MNZ, Halle (Saale), einzureichen.

1 Tischergesellen
1 Tischlerlehrling stellt ein
H. Blume, Obhausen

Schreibhilfe für leichte Büroarbeit und Arbeiter gesucht.
Bestimmte Wärfelchen Am Galgenberg 1

Wer stellt bestehende dopp.-amerikanische Buchführung für Fertigungsbetrieb (Eisenbau) nach dem Kontenrahmen um.

Angebote unter D 1483 an die MNZ, Halle (Saale).

Von Behörde wird zum 1. Dez. 1940 oder später

tüchtiger Buchhalter mit guter Ausbildung und Praxis, auch perfekt in Stenografie und Schreibmaschine, gesucht.

Handschriftlich. Lebenslauf, Zeugnisausschnitten u. Lichtbild sind sofort mit S 1475 an die MNZ, Halle (Saale), einzureichen.

1 Tischergesellen
1 Tischlerlehrling stellt ein
H. Blume, Obhausen

Schreibhilfe für leichte Büroarbeit und Arbeiter gesucht.
Bestimmte Wärfelchen Am Galgenberg 1

Kontoristin sowie **Blauologin** zum 1. Dezember oder später gesucht

Kurt Günther Komm.-Ges.
Halle, Friedrichstr. 25-26

Jüngeres Fräulein als Hilfskraft für meine Werkstatt gesucht.
Uhrschereimer
Flaschenschneiderei
Steinweg 22

Weiblich

AEG
sucht
KONTORISTIN
möglichst mit Buchhaltungsarbeiten vertraut. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an
Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft
Büro Halle, Waisenhausring 9

Tüchtige Friseurin Ende
oder Damen-Frisier für sofort oder später in angenehmer Dauerstellung gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Angebote mit Lebenslauf, an **Salon Max Schwarz, Creppin**, Adolff-Hiller-Straße 33.

faubere Fräulein, nicht unter 18 J., höchstens 25, einjährig, Frau W. Eberhard, Selbke (Hans), Gertrude, Stieglitzdamm Str. 5

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt
2 gewandte, perfekte Stenotypistinnen

Es handelt sich um eine interessante, zum Teil selbständige Tätigkeit im technischen Verkaufsbüro. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten an
Welse Söhne, Halle (S.) 2
Postfach 141

Tüchtige Kontoristin und gewandte **Stenotypistin** stellt ein
J. A. Uhlig

Tüchtige Maschinenbuchhalterin
möglichst für sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu richten an
Michelwerke Halle (Saale)
Dorotheenstr. 17

Saubere **Hausgehilfin**
erfahren, zuverlässig, mit Kochkenntnissen, für Privathaushalt mit 2 Kindern für sofort oder 1. 12. gesucht.
Frau Jise Zellinger
Reichardtstraße 20.

Hausgehilfin
erfahren, zuverlässig, gesund, mit guten Kochkenntnissen, für bald oder später gesucht.
Prof. Cobet, Halle, Hoher Weg 9, Pfl 965 75.

Verkäuferin
sucht
Bahnhofsbuchhandlung

Wir suchen Lehrlinge Gesuche von Firmen aus Industrie, Handel und Handwerk, die sich für gute und sorgfältige Ausbildung ihrer Lehrlinge verpflichten.

Wir suchen zum 1. April 1941
männliche und weibliche LEHRLINGE
für Verkauf, Büro, Maßschneiderei u. Putzsteller. Persönliche Vorstellung täglich zwischen 11 und 13 Uhr unter gleichzeitiger Vorlegung eines handgeschriebenen Lebenslaufes und einer Abschrift des letzten Schulzeugnisses
Modehaus Herrmann
Halle (Saale), am Markt

Wer will zu uns?
Zum Antritt für 1. April 1941 können noch einige männliche und weibliche
Lehrlinge
bei uns eintreten.
Bedingung: Begabung, Lust und Liebe zum Beruf. Persönliche Vorstellung mit selbstgeschriebenen Lebenslauf u. letztem Schulzeugnis bei
Biermann & Semrau
DAS KAUFHAUS FÜR ALLE IN HALLE

Wir suchen für den 1. April 1941 für unsere
Verkaufs-Abteilungen LEHRLINGE
männlich und weiblich und bitten um schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Schulzeugnissen.
HOLENKAMP
Halle/Saale Gr. Ulrichstr. 19

Fachfirma für Eisenwaren, Werkzeuge und Maschinen stellt 1. April 1941
strebsamen Lehrling
ein.
Paul Schneider G. m. b. H.
Merseburger Straße 5

Zwei kaufmännische LEHRLINGE
mit guter Schulbildung für 1. April 1941 stellen ein
Hempelmann & Krause
Kleinschmieden 5

Ein **technischen Zeichner-Lehrling** sowie **Stahlbauschlosser-Lehrlinge** stellt 1. April 1941 ein
F. G. Weisse & Co.
G. m. b. H. Halle (Saale)

Lehrlinge gesucht für:
Maschinenbau Dreherei u. techn. Zeichner
Halle'sche Rollenmaschinenfabrik
"Hakemfa"
Willy Rührich.

Schloffer-, Dreher- und Hobler-Lehrling
stellt ein:
Maschinenfabrik Lange & Geilen
Raffineriestraße 43

LEHRLINGE stellt ein
Summi Bieder

ZUR ZEITUNG GEHEN
Wer vielseitige, wechselvolle und interessante Aufgaben in seinem Beruf sucht, sollte zur Zeitung gehen.
LEHRLINGE
für den Beruf eines **Verlagsfachmannes** lernen alle Sparten der verlagsfachlichen, kaufmännischen und auch technischen Dinge eingehend kennen: Anzeigenabteilung, Vertriebsabteilung, Schriftwechsel und Buchhaltung, Statistik, Einkauf, Sauerwesen und allgemeine Verwaltung. Die Arbeit wird nicht eintönig. Der erregende Arbeitsthrill der Zeitung erlaubt alle Mitarbeiter und läßt sie nicht mehr los. Hier spürt man den Pulsschlag der Welt. Menschen, die wissen, was sie wollen, tätig und zielstrebig, haben gute Aussichten zu raschem Fortkommen in unserem Hause, in anderen großdeutschen Verlagen und im Ausland.
Die Mitteldeutsche National-Zeitung stellt noch zwei männliche Lehrlinge für den Beruf des Verlagsfachmannes ein. Bewerbungen an die Verlagsleitung

LEHRLING (männlich) mit guter Schulbildung zum 1. 4. 1941 gesucht. Schriftliche Bewerbung, Lebenslauf erbeten an
Juweller Richard Voss
Rathaus-Laubengang, Leipziger Str. 1

Wir stellen **Lehrlinge** für den **Elektro-Maschinenbau** zum 1. 4. 41 ein.
Carl Hopisch K.-G.
Deiterscher Straße 41

Männlicher kaufmänn. Lehrling mit guter Schulbildung zum **1. April 1941 gesucht**
Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschrift und Lichtbild sind einzureichen an die
Werke der Stadt Halle A.-G.
Riebeckplatz 1

Suchen zum Antritt am 1. April 1941 für die Verwaltung
Kaufmännische Lehrlinge
Kennwort 60
mit Volksschul-, Mittelschul- u. höh. Schulbildung, Abiturienten
Zeichnerlehrlinge
Kennwort 75
gewerbliche Lehrlinge
Werkzeugmacher, Dreher
Kennwort 75
Bewerbungsschreiben, selbstgeschriebenen Lebenslauf, Abschrift des Schulzeugnisses bzw. des letzten Schulzeugnisses, Lichtbild und Bescheinigung über die Zugehörigkeit zur HJ. bitten wir unter Angabe des jeweiligen Kennwortes zu richten an
Siebel-Flugzeugwerke G. m. b. H.
Halle (Saale) 2

Wir suchen
2 Werkzeugschlosser-
1 Metalldrücker-
1 Dreher-
1 kaufmännischen
Lehrlinge
Bewerbungen erbiten sofort!
Zieh-, Preß- u. Stanzwerk Schwarz & Co.
Zwitschöna-Halle.

Für Ostern 1941 werden eingestellt
Lehrlinge
für unsere umfangreichen
Verkaufsabteilungen
Kaufhaus Schön
Am Markt



Kontoristin

zur Anlernung als Kassiererin
und für
Expeditions-Schreibarbeiten
gesucht
Arnold & Troitzsch
Große Ulrichstraße 1.

Strebsame, fleißige Frauen und Mädels

stellt sofort ein
Hallesche Papierwaren-Fabrik Walter Kersten
Thomasiusstraße 33



SIEMENS

Stenotypistinnen u. Maschinenschreiberinnen
gesucht
Siemens-Schuckerwerke Aktiengesellschaft
Technisches Büro
Halle (Saale) Universitätsring 29

Zwei nette Mädchen

als Alleinige, vielleicht Freundin,
wünscht sich haben, im Lebensmittel-
geschäft und Bäckerei mit zu ver-
kaufen und den 4-Personen-Haushalt
zu besorgen, werden für bald ge-
Familienschluß, Angebote mit evtl.
Viaschen unter j 188 MNZ, Halle.

Suche für bald kinderlieb, ge-
wissenshafte

Hausgehilfin

für meinen gepflegten Haushalt in
Mülsen, Vorleistung vorzulegen in
Halle, Gut Ruscheshof
Merseburger Straße 80
Frau Conrad geb. Rusch.

Stets gut unterrichtet durch die **MNZ**

Wir suchen Lehrlinge

Gesuche von Firmen aus Industrie, Handel und Handwerk, die sich für gute und sorgfältige Ausbildung ihrer Lehrlinge verpflichten

Wir stellen ein

Zum 1. April 1941

Lehrkinder

(männliche und weibliche) als

**Verkäufer
Gebrauchswerber
Putzmacherinnen**

Persönliche Vorstellung mit
dem letzten Schulzeugnis und
Lebenslauf tägl. von 9-12 Uhr

Karstadt A.-G.

Halle (Saale), Große Ulrichstraße 59/61

Für 1. April 1941 suchen wir weibl. LEHRLINGE

Sanitäts- und Gummlfachgeschäft

Klappenbach

Gr. Ulrichstr. 36 Leipziger Str. 61

Für unsere technische Ablei-
tung stellen wir Ostern 1941
noch ein

Vermessungstechniker- Lehrling

ein. Meldungen mit kurzem
handgeschrieb. Lebenslauf an:

Paul Schreck K.-G.

Fabrik für Bahnbedarf
Halle (S.), Delitzscher Str. 65.

Kaufm. Lehrling

stellt zum 1. April 1941 ein.

Georg Götter, Rannische Straße 11
Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Bürolehrling

weibl., abm 1. April 1941 für An-
waltsbüro gesucht. Angebote
unter M 1890 an die MNZ,
Halle a. S.

Kaufmännischer weiblicher Lehrling und Kontoristin

evtl. Anfängerin für sofort oder
später gesucht.
Wilh. Wöhlk
Bernburger Straße 11

Lehrmädchen

1. Stenographie, Schreibmaschine
und Büro zum 1. 4. 1941 gesucht.
Schriftliche Bewerbungen mit
Lebenslauf und Schulzeugnis an-

Kleinwohnungsbau Halle A.G.

Kellerstraße 2.

Lernende Verkäuferin

sucht
Shoko-Laden
Falle Mühlstraße, Gr. Ulrichstr. 31
Antritt 1. 4. 1941. Vorerst nur
schriftl. Angebote m. Schulzeugnis

Deine Zeitung, die **MNZ**

Bledschlosser- Lehrlinge

zu Ostern 1941 gesucht

Vorzustellen mit Zeugnis-
abschrift und selbstgeschrie-
benem Lebenslauf bei

**Maschinenfabrik
Arthur Vondran**
Halle/Saale - Büschdorf
Küfere Delitzscher Straße 38

Kaufm. Lehrlinge

zu Ostern 1941
gesucht. Vorzu-
stellen mit Zeug-
nisabschrift und
selbstgeschrieb.
Lebenslauf bei

**Maschinenfabrik
Arthur Vondran**
Halle/Saale - Büschdorf
Küfere Delitzscher Straße 38

Kaufmännischer Lehrling

(männl.) mit guter Schul-
bildung zum 1. 4. 1941 ge-
sucht. Schriftl. Bewerbung
erbitlen

Gebrüder Schubert
Ordnbücherei u. Mühlenwerke
Merseburger Straße 102

3 Maurer- 2 Zimmerer- 1 Tischler- Lehrlinge

stellt ein Ostern 1941;
Baugeschäft J. C. Möbus
Ammendorf/Saalkr.
Adolf-Hitler-Straße 136/37.

Augenoptiker- Lehrling

stellt Ostern 1941 ein

Trotte-Optik, Halle, Gr. Steinstr. 16

Sehrling

(männlich oder weiblich) zum 1. April 1941
gesucht. Ferner zum sofortigen Antritt

junges Mädchen
für den Empfang und Buchführung.
Photo-Möller, Universitätsring 1.

Samenhändlers

suche intelligenten
arbeitsfrohen Jungen

Max Krug
Halle a. S., Markt 16.

Kaufmännischer Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern 1941
gesucht.

**Ing.-Büro für Werkzeugmaschinen,
Präzisions-Werkzeuge
Mehrwerkzeuge und Lehren**
Karl E. R. Wolter, Halle (S.)
Hoher Weg 22.

2 männl. kaufm. Lehrlinge

mit guter Schulbildung, zum 1. April 1941
gesucht. Bewerbungen mit selbstge-
schriebenem Lebenslauf und Zeugnis-
abschrift an

Theodor Richter
Eisengroßhandlung, Halle (Saale)
Alter Markt 14

Männlicher Lehrling Weiblicher Lehrling

für Lager, Büro und Verkauf
für Büro
sucht zum 1. April 1941

Paul Niedermeyer, Lebensmittelbetrieb
Halle (Saale), Beesener Straße 222.

Für Ostern 1941 gesucht:

- 1 Kürschnerlehrling
- 1 lernende Näherin
- 1 lernende Verkäuferin

Fred Karsch
Halle (Saale)
Gr. Steinstraße 9

Suche zu Ostern 1941 LEHRLING (weibl.)

(lernende Verkäuferin)
Persönl. Vorstellung mit handgeschrie-
benem Lebenslauf, guten Zeugnissen
erbitlen

BUNTE
Die große Stoff-Elze
RUF-NR. 36727/28 GROSS-ULRICHSTR. 54

Kaufmännische Privatschule Wilhelm Baer

IND. DIPL.-KFM. DIPL.-HANDELSLEHRER G. KUHN
HALLE-SAALE · BEISTSTRASSE 41 · RUF 23520

Staatl. geprüfte **Diplom-Handelslehrer
(innen)** erteilen den Unterricht in den kauf-
männischen Kernfächern
"Fremdsprachen im Film"
Englisch, Französisch, Spanisch (Lehrmethode Hartstedt).

Zum 1. 4. 1941 stelle ich je eins

Schlosser-Lehrling Metallschleifer-Lehrling

ein. Bewerber wollen sich mit selbstgeschrie-
benem Lebenslauf und letzten Zeugnissen vor-
stellen bei

Bruno Reimer
Bau- und Kunstschlosserei, Grätzstraße 10.

Kaufm. Privatunterricht

in Maschineschreiben,
Kurzschrift, Buchführung
Beginn jederzeit

W. Benner

Halle (Saale), Beesener Straße 1
Am Rannischen Platz / Ruf 35724

Maschinenschreiben Kurzschrift - Buchführung

Halbjahreskurse
Einzelkurse jederzeit

F. GENGE Friedrichstr. 52. Ruf 29323
Schreibmaschinen - Verleih für Uebungszwecke

Lehrlinge (weibliche)

mit guter Schulbildung für den
Verkauf zum 1. April 1941 gesucht.
Schriftliche Bewerbungen mit Lebens-
lauf erbitlen an

Fischer & Co.
Halle (Saale), Leipziger Straße 5
Das große Spezialhaus für Damen-
und Kinderbekleidung.

Fragen
Sie bitte heiß mehrmals nach eingegangenen
Angeboten nach. Sofern kein männlich An-
gebot bei der MNZ erst nach einigen Tagen
ein. Mehrmalige Anfrage ist daher zulässig,
damit die eingegangenen Angebote zeitlich
ausgeglichen werden können. Ausbündigung
erfolgt u. z. gegen Vorlegung der Offizianten

Für sofort und Ostern
werden noch aufgeweckte Junge Mädchen eingestellt als

Einzelhandels-Lehrlinge

Verlangt werden Lust und Liebe für den Verkäuferinnen-Beruf, be-
friedigende Schulzeugnisse, Gesundheit, Sauberkeit.
Geboten werden Vermittlung der Branchenkenntnisse, gründliche
praktische und theoretische Ausbildung zur vollwertigen Kaufmanns-
Gehilfin (mit Lehrtät in der Industrie- und Handelskammer).

Eingestellt werden ferner männliche und weibliche

Lehrlinge für den Groß- und Einfuhrhandel

zur Ausbildung in den Büros, Lagern und Fabriken der Zentrale.
Erforderlich ist neben charakterlicher und körperlicher Eignung eine
durch entsprechende Vorbildung geschulte Auffassungsgabe, die
allen Anforderungen einer zeitgemäß organisierten Verwaltung
gerecht zu werden vermag.

Auskunft 10 - 15 Uhr Personal-Abteilung, Landsberger Straße 15/16.



F. & K. Krause
Halle/Saale

Weiblich

Großes Industriewerk in Mittelddeutschland

sucht zum baldigen Antritt

perfekte Stenotypistinnen

Ausführ. Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angaben über Gehaltsansprüche und frühesten Eintrittstermin sind zu richten unter M 1450 an die MNZ, Halle (Saale).

Mittelddeutsches Werk der Metallindustrie sucht für die Personalabteilung

zwei tüchtige Stenotypistinnen bzw. Kontoristinnen

Nur Bewerbungen von Kräften, die schon ähnliche Stellungen innehaben, werden berücksichtigt. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter F 1485 an MNZ, Halle (S).

Mose

Wir suchen für unsere Prellens-Fabrikation

meibliche Arbeitskräfte

insbesondere zum Anlernen,

junge Mädels

die den Arbeitsdienst oder das Pflichtjahr bereits erfüllt haben. Vorstellungen in unserem Betriebsbüro Marienstraße 36.

MOST

Kakao- und Schokoladenfabrik Halle (S) — Gegründet 1859

Gefucht werden zwei tüchtige perfekte

Stenotypistinnen

Anstellungstermin sofort oder später. Die Vergütung regelt sich nach Gr. VIII bzw. VII ECR. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die Personalabteilung des Saale-Ind. Anst. des Deutschen Gemeindefreiw. Nr. 7.

Hausgehilfin

mit allen Hausarbeiten vertraut, so fort oder später für Geschäftsbauhalt gesucht.

Frau Marie Lütich, Eisenbe., Badegasse 14, Ruf 2468.

Tüchtige Küchenmädchen sofort od. 1. Dezember wegen Erkrankung des jetzigen gesucht

Ratakeiler, Amendorf.

Aufwartung

für wöchentlich 2mal gesucht.

Zoo-Gartenstraße.

Ein fleißiges Mädchen

gefunden durch eine Anzeige unter Stellenangebote in den

Kleinanzeigen

Hausgehilfin

mit allen Hausarbeiten vertraut, so fort oder später für Geschäftsbauhalt gesucht.

Frau Marie Lütich, Eisenbe., Badegasse 14, Ruf 2468.

Tüchtige Küchenmädchen sofort od. 1. Dezember wegen Erkrankung des jetzigen gesucht

Ratakeiler, Amendorf.

Aufwartung

für wöchentlich 2mal gesucht.

Zoo-Gartenstraße.

Ein fleißiges Mädchen

gefunden durch eine Anzeige unter Stellenangebote in den

Kleinanzeigen

Hausgehilfin

mit allen Hausarbeiten vertraut, so fort oder später für Geschäftsbauhalt gesucht.

Frau Marie Lütich, Eisenbe., Badegasse 14, Ruf 2468.

Tüchtige Küchenmädchen sofort od. 1. Dezember wegen Erkrankung des jetzigen gesucht

Ratakeiler, Amendorf.

Aufwartung

für wöchentlich 2mal gesucht.

Zoo-Gartenstraße.

Ein fleißiges Mädchen

gefunden durch eine Anzeige unter Stellenangebote in den

Kleinanzeigen

Ein fleißiges Mädchen

gefunden durch eine Anzeige unter Stellenangebote in den

Kleinanzeigen

HUSTEN RHEUMA NERVEN HERZ

So kann's nicht weitergehen

braucht es auch nicht, wenn man die Abwehr- und Selbstheilungskraft des Körpers stärkt. Mit Thalyserba-Kurkugeln tut man's naturgemäß und nachhaltig. 23 Mischungen ungeschliffener, sorgfältig getrockneter, Heilkräuter, reich an wertvollen Stoffen, helfen helfen. Heilkräuterfest gern kostenlos.

THALYSIA

Paul Garsen Komm.-Ges.

Waren zur gesunden Lebensführung

Halle, Leipziger Straße 73

Beraterin

36 Jahre, Ober- und Mittelschulbildung, berechtigt für die Leitung von Schulunterricht, sucht Stelle als Lehrerin in einem gut besetzten Schulbetrieb. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die MNZ, Halle (S).

Secrätärin

26 Jahre, Ober- und Mittelschulbildung, berechtigt für die Leitung von Schulunterricht, sucht Stelle als Lehrerin in einem gut besetzten Schulbetrieb. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die MNZ, Halle (S).

Wetterer

26 Jahre, Ober- und Mittelschulbildung, berechtigt für die Leitung von Schulunterricht, sucht Stelle als Lehrerin in einem gut besetzten Schulbetrieb. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die MNZ, Halle (S).

Mietgefuche

Stockwerkwohnung

(1. Stock) von 7 Zimmern, mit allem Zubehör, Nähe Straßenbahnhaltestelle, nicht allzuweit vom Stadtzentrum, gesucht. Angebote mit allen erforderlichen Angaben an

Reichsbahndirektion

Halle (Saale), 5 F. 26 Uwh.

Tüchtige Hausgehilfin

im modernen Eigenheim, für sofort oder später gesucht.

Frau E. Troitzsch

Kriegerweg 11 (Cassidaten Linie 4, Heide) — Ruf 2185.

Freundliche, ehrliche, gewissenhafte

Frau

zum Austragen von Zeitschriften in Halle sofort gesucht. Fairer Lohn erforderlich. Es können sich auch Rentner melden. Angebot an Buchh. Morgens, Leipzig N 25.

Milchausträger (in)

John, Gr. Rosenstraße 12.

Wohnung

2-3 Zimmer, sonnig, ruhige Lage möglichst mit Zubehör, für sofort oder später gesucht. Angebote unter S 1435 an die MNZ, Halle (Saale).

Ingenieur sucht

3-3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Bad, nur gute Wohnlage. Zuschr. R 735 MNZ, Halle/S.

Wohnung

3 Zimmer u. Küche, für sofort in Halle gesucht. Angebote K 784 MNZ, Klein-schmiede.

Wohnung

modern, 2-4 Zimmer, für sofort oder später von Ehepaar zu mieten gesucht. Auch evtl. Verlehnung einer kompl. eingerichteten Wohnung (wenn modern). Angebote unter 408 beförd. A n o n c e K o c h, Leipziger Straße 14.

Wohnung

modern, 2-4 Zimmer, für sofort oder später von Ehepaar zu mieten gesucht. Auch evtl. Verlehnung einer kompl. eingerichteten Wohnung (wenn modern). Angebote unter 408 beförd. A n o n c e K o c h, Leipziger Straße 14.

1-2 leere Wohnräume

sofort gesucht.

Angb. unter P 169 an die MNZ, Halle (Saale).

Zimmer, gut möbliert

von berufstätiger Dame für sofort oder zum 1. 12. gesucht. Aufstellung in Hausbahnstraße 10, Halle (S), Platz der SA. 10.

Ehepaar

junger, berufstätig, sucht 1-2 leere od. möbl. Zimmer od. 2-Zimmerwohnung zum 1. 12. oder 1. 1. 41. Angebote unter 408 beförd. A n o n c e K o c h, Leipziger Straße 14.

Wohnung

modern, 2-4 Zimmer, für sofort oder später von Ehepaar zu mieten gesucht. Auch evtl. Verlehnung einer kompl. eingerichteten Wohnung (wenn modern). Angebote unter 408 beförd. A n o n c e K o c h, Leipziger Straße 14.

1-2 leere Wohnräume

sofort gesucht.

Angb. unter P 169 an die MNZ, Halle (Saale).

Zimmer, gut möbliert

von berufstätiger Dame für sofort oder zum 1. 12. gesucht. Aufstellung in Hausbahnstraße 10, Halle (S), Platz der SA. 10.

Ehepaar

junger, berufstätig, sucht 1-2 leere od. möbl. Zimmer od. 2-Zimmerwohnung zum 1. 12. oder 1. 1. 41. Angebote unter 408 beförd. A n o n c e K o c h, Leipziger Straße 14.

Wohnung

modern, 2-4 Zimmer, für sofort oder später von Ehepaar zu mieten gesucht. Auch evtl. Verlehnung einer kompl. eingerichteten Wohnung (wenn modern). Angebote unter 408 beförd. A n o n c e K o c h, Leipziger Straße 14.

1-2 leere Wohnräume

sofort gesucht.

Angb. unter P 169 an die MNZ, Halle (Saale).

Zimmer, gut möbliert

von berufstätiger Dame für sofort oder zum 1. 12. gesucht. Aufstellung in Hausbahnstraße 10, Halle (S), Platz der SA. 10.

Ehepaar

junger, berufstätig, sucht 1-2 leere od. möbl. Zimmer od. 2-Zimmerwohnung zum 1. 12. oder 1. 1. 41. Angebote unter 408 beförd. A n o n c e K o c h, Leipziger Straße 14.

Vermietungen

Eckladen

mit 2 Schaufenstern, Nähe Riebeckplatz zu vermieten. Preis mit 4 Zimmern-Wohnung mit Bad gegen Zuschuss. Zuschriften K 5077 MNZ, Riebeckplatz.

Garage

für vier Personen frei. Garagenstr. 11, Halle (S).

Zimmer

2 möbliert (Witz), Zentralheizung, Bad, WC, von 10-11, 4-5, 6-7, 8-9, 10-11, 12-13, 14-15, 16-17, 18-19, 20-21, 22-23, 24-25, 26-27, 28-29, 30-31, 32-33, 34-35, 36-37, 38-39, 40-41, 42-43, 44-45, 46-47, 48-49, 50-51, 52-53, 54-55, 56-57, 58-59, 60-61, 62-63, 64-65, 66-67, 68-69, 70-71, 72-73, 74-75, 76-77, 78-79, 80-81, 82-83, 84-85, 86-87, 88-89, 90-91, 92-93, 94-95, 96-97, 98-99, 100-101, 102-103, 104-105, 106-107, 108-109, 110-111, 112-113, 114-115, 116-117, 118-119, 120-121, 122-123, 124-125, 126-127, 128-129, 130-131, 132-133, 134-135, 136-137, 138-139, 140-141, 142-143, 144-145, 146-147, 148-149, 150-151, 152-153, 154-155, 156-157, 158-159, 160-161, 162-163, 164-165, 166-167, 168-169, 170-171, 172-173, 174-175, 176-177, 178-179, 180-181, 182-183, 184-185, 186-187, 188-189, 190-191, 192-193, 194-195, 196-197, 198-199, 200-201, 202-203, 204-205, 206-207, 208-209, 210-211, 212-213, 214-215, 216-217, 218-219, 220-221, 222-223, 224-225, 226-227, 228-229, 230-231, 232-233, 234-235, 236-237, 238-239, 240-241, 242-243, 244-245, 246-247, 248-249, 250-251, 252-253, 254-255, 256-257, 258-259, 260-261, 262-263, 264-265, 266-267, 268-269, 270-271, 272-273, 274-275, 276-277, 278-279, 280-281, 282-283, 284-285, 286-287, 288-289, 290-291, 292-293, 294-295, 296-297, 298-299, 300-301, 302-303, 304-305, 306-307, 308-309, 310-311, 312-313, 314-315, 316-317, 318-319, 320-321, 322-323, 324-325, 326-327, 328-329, 330-331, 332-333, 334-335, 336-337, 338-339, 340-341, 342-343, 344-345, 346-347, 348-349, 350-351, 352-353, 354-355, 356-357, 358-359, 360-361, 362-363, 364-365, 366-367, 368-369, 370-371, 372-373, 374-375, 376-377, 378-379, 380-381, 382-383, 384-385, 386-387, 388-389, 390-391, 392-393, 394-395, 396-397, 398-399, 400-401, 402-403, 404-405, 406-407, 408-409, 410-411, 412-413, 414-415, 416-417, 418-419, 420-421, 422-423, 424-425, 426-427, 428-429, 430-431, 432-433, 434-435, 436-437, 438-439, 440-441, 442-443, 444-445, 446-447, 448-449, 450-451, 452-453, 454-455, 456-457, 458-459, 460-461, 462-463, 464-465, 466-467, 468-469, 470-471, 472-473, 474-475, 476-477, 478-479, 480-481, 482-483, 484-485, 486-487, 488-489, 490-491, 492-493, 494-495, 496-497, 498-499, 500-501, 502-503, 504-505, 506-507, 508-509, 510-511, 512-513, 514-515, 516-517, 518-519, 520-521, 522-523, 524-525, 526-527, 528-529, 530-531, 532-533, 534-535, 536-537, 538-539, 540-541, 542-543, 544-545, 546-547, 548-549, 550-551, 552-553, 554-555, 556-557, 558-559, 560-561, 562-563, 564-565, 566-567, 568-569, 570-571, 572-573, 574-575, 576-577, 578-579, 580-581, 582-583, 584-585, 586-587, 588-589, 590-591, 592-593, 594-595, 596-597, 598-599, 600-601, 602-603, 604-605, 606-607, 608-609, 610-611, 612-613, 614-615, 616-617, 618-619, 620-621, 622-623, 624-625, 626-627, 628-629, 630-631, 632-633, 634-635, 636-637, 638-639, 640-641, 642-643, 644-645, 646-647, 648-649, 650-651, 652-653, 654-655, 656-657, 658-659, 660-661, 662-663, 664-665, 666-667, 668-669, 670-671, 672-673, 674-675, 676-677, 678-679, 680-681, 682-683, 684-685, 686-687, 688-689, 690-691, 692-693, 694-695, 696-697, 698-699, 700-701, 702-703, 704-705, 706-707, 708-709, 710-711, 712-713, 714-715, 716-717, 718-719, 720-721, 722-723, 724-725, 726-727, 728-729, 730-731, 732-733, 734-735, 736-737, 738-739, 740-741, 742-743, 744-745, 746-747, 748-749, 750-751, 752-753, 754-755, 756-757, 758-759, 760-761, 762-763, 764-765, 766-767, 768-769, 770-771, 772-773, 774-775, 776-777, 778-779, 780-781, 782-783, 784-785, 786-787, 788-789, 790-791, 792-793, 794-795, 796-797, 798-799, 800-801, 802-803, 804-805, 806-807, 808-809, 810-811, 812-813, 814-815, 816-817, 818-819, 820-821, 822-823, 824-825, 826-827, 828-829, 830-831, 832-833, 834-835, 836-837, 838-839, 840-841, 842-843, 844-845, 846-847, 848-849, 850-851, 852-853, 854-855, 856-857, 858-859, 860-861, 862-863, 864-865, 866-867, 868-869, 870-871, 872-873, 874-875, 876-877, 878-879, 880-881, 882-883, 884-885, 886-887, 888-889, 890-891, 892-893, 894-895, 896-897, 898-899, 900-901, 902-903, 904-905, 906-907, 908-909, 910-911, 912-913, 914-915, 916-917, 918-919, 920-921, 922-923, 924-925, 926-927, 928-929, 930-931, 932-933, 934-935, 936-937, 938-939, 940-941, 942-943, 944-945, 946-947, 948-949, 950-951, 952-953, 954-955, 956-957, 958-959, 960-961, 962-963, 964-965, 966-967, 968-969, 970-971, 972-973, 974-975, 976-977, 978-979, 980-981, 982-983, 984-985, 986-987, 988-989, 990-991, 992-993, 994-995, 996-997, 998-999, 1000-1001, 1002-1003, 1004-1005, 1006-1007, 1008-1009, 1010-1011, 1012-1013, 1014-1015, 1016-1017, 1018-1019, 1020-1021, 1022-1023, 1024-1025, 1026-1027, 1028-1029, 1030-1031, 1032-1033, 1034-1035, 1036-1037, 1038-1039, 1040-1041, 1042-1043, 1044-1045, 1046-1047, 1048-1049, 1050-1051, 1052-1053, 1054-1055, 1056-1057, 1058-1059, 1060-1061, 1062-1063, 1064-1065, 1066-1067, 1068-1069, 1070-1071, 1072-1073, 1074-1075, 1076-1077, 1078-1079, 1080-1081, 1082-1083, 1084-1085, 1086-1087, 1088-1089, 1090-1091, 1092-1093, 1094-1095, 1096-1097, 1098-1099, 1100-1101, 1102-1103, 1104-1105, 1106-1107, 1108-1109, 1110-1111, 1112-1113, 1114-1115, 1116-1117, 1118-1119, 1120-1121, 1122-1123, 1124-1125, 1126-1127, 1128-1129, 1130-1131, 1132-1133, 1134-1135, 1136-1137, 1138-1139, 1140-1141, 1142-1143, 1144-1145, 1146-1147, 1148-1149, 1150-1151, 1152-1153, 1154-1155, 1156-1157, 1158-1159, 1160-1161, 1162-1163, 1164-1165, 1166-1167, 1168-1169, 1170-1171, 1172-1173, 1174-1175, 1176-1177, 1178-1179, 1180-1181, 1182-1183, 1184-1185, 1186-1187, 1188-1189, 1190-1191, 1192-1193, 1194-1195, 1196-1197, 1198-1199, 1200-1201, 1202-1203, 1204-1205, 1206-1207, 1208-1209, 1210-1211, 1212-1213, 1214-1215, 1216-1217, 1218-1219, 1220-1221, 1222-1223, 1224-1225, 1226-1227, 1228-1229, 1230-1231, 1232-1233, 1234-1235, 1236-1237, 1238-1239, 1240-1241, 1242-1243, 1244-1245, 1246-1247, 1248-1249, 1250-1251, 1252-1253, 1254-1255, 1256-1257, 1258-1259, 1260-1261, 1262-1263, 1264-1265, 1266-1267, 1268-1269, 1270-1271, 1272-1273, 1274-1275, 1276-1277, 1278-1279, 1280-1281, 1282-1283, 1284-1285, 1286-1287, 1288-1289, 1290-1291, 1292-1293, 1294-1295, 1296-1297, 1298-1299, 1300-1301, 1302-1303, 1304-1305, 1306-1307, 1308-1309, 1310-1311, 1312-1313, 1314-1315, 1316-1317, 1318-1319, 1320-1321, 1322-1323, 1324-1325, 1326-1327, 1328-1329, 1330-1331, 1332-1333, 1334-1335, 1336-1337, 1338-1339, 1340-1341, 1342-1343, 1344-1345, 1346-1347, 1348-1349, 1350-1351, 1352-1353, 1354-1355, 1356-1357, 1358-1359, 1360-1361, 1362-1363, 1364-1365, 1366-1367, 1368-1369, 1370-1371, 1372-1373, 1374-1375, 1376-1377, 1378-1379, 1380-1381, 1382-1383, 1384-1385, 1386-1387, 1388-1389, 1390-1391, 1392-1393, 1394-1395, 1396-1397, 1398-1399, 1400-1401, 1402-1403, 1404-1405, 1406-1407, 1408-1409, 1410-1411, 1412-1413, 1414-1415, 1416-1417, 1418-1419, 1420-1421, 1422-1423, 1424-1425, 1426-1427, 1428-1429, 1430-1431, 1432-1433, 1434-1435, 1436-1437, 1438-1439, 1440-1441, 1442-1443, 1444-1445, 1446-1447, 1448-1449, 1450-1451, 1452-1453, 1454-1455, 1456-1457, 1458-1459, 1460-1461, 1462-1463, 1464-1465, 1466-1467, 1468-1469, 1470-1471, 1472-1473, 1474-1475, 1476-1477, 1478-1479, 1480-1481, 1482-1483, 1484-1485, 1486-1487, 1488-1489, 1490-1491, 1492-1493, 1494-1495, 1496-1497, 1498-1499, 1500-1501, 1502-1503, 1504-1505, 1506-1507, 1508-1509, 1510-1511, 1512-1513, 1514-1515, 1516-1517, 1518-1519, 1520-1521, 1522-1523, 1524-1525, 1526-1527, 1528-1529, 1530-1531, 1532-1533, 1534-1535, 1536-1537, 1538-1539, 1540-1541, 1542-1543, 1544-1545, 1546-1547, 1548-1549, 1550-1551, 1552-1553, 1554-1555, 1556-1557, 1558-1559, 1560-1561, 1562-1563, 1564-1565, 1566-1567, 1568-1569, 1570-1571, 1572-1573, 1574-1575, 1576-1577, 1578-1579, 1580-1581, 1582-1583, 1584-1585, 1586-1587, 1588-1589, 1590-1591, 1592-1593, 1594-1595, 1596-1597, 1598-1599, 1600-1601, 1602-1603, 1604-1605, 1606-1607, 1608-1609, 1610-1611, 1612-1613, 1614-1615, 1616-1617, 1618-1619, 1620-1621, 1622-1623, 1624-1625, 1626-1627, 1628-1629, 1630-1631, 1632-1633, 1634-1635, 1636-1637, 1638-1639, 1640-1641, 1642-1643, 1644-1645, 1646-1647, 1648-1649, 1650-1651, 1652-1653, 1654-1655, 1656-1657, 1658-1659, 1660-1661, 1662-1663, 1664-1665, 1666-1667, 1668-1669, 1670-1671, 1672-1673, 1674-1675, 1676-1677, 1678-1679, 1680-1681, 1682-1683, 1684-1685, 1686-1687, 1688-1689, 1690-1691, 1692-1693, 1694-1695, 1696-1697, 1698-1699, 1700-1701, 1702-1703, 1704-1705, 1706-1707, 1708-1709, 1710-1711, 1712-1713, 1714-1715, 1716-1717, 1718-1719, 1720-1721, 1722-1723, 1724-1725, 1726-1727, 1728-1729, 1730-1731, 1732-1733, 1734-1735, 1736-1737, 1738-1739, 1740-1741, 1742-1743, 1744-1745, 1746-1747, 1748-1749, 1750-1751, 1752-1753, 1754-1755, 1756-1757, 1758-1759, 1760-1761, 1762-1763, 1764-1765, 1766-1767, 1768-1769, 1770-1771, 1772-1773, 1774-1775, 1776-1777, 1778-1779, 1780-1781, 1782-1783, 1784-1785, 1786-1787, 1788-1789, 1790-1791, 1792-1793, 1794-1795, 179

24. November 1940

Deutsche Totenerhrung

Von Anton Holzner

Unsere deutschen Totenfeiern sind vor allem erfüllt von großer, heiliger Ehrfurcht. In feierlichem Ernst stehen wir stille, wenn das irdische Schicksal eines Menschenlebens sich erfüllt hat. Der Pulsschlag der Gwigkeit erregt uns im tiefsten Innern, wenn wir einen lieben Toten dem Schoß der Mutter Erde anvertrauen. Es sind immer erhabene und große Augenblicke, wenn wir unseren Toten das Geleit in dem Weg aus diesem Leben in die Gwigkeit geben. Die Heiligkeit, Größe und Gwigkeit des Lebens tritt gerade bei der Totenfeier besonders eindringlich vor uns.

Die Totenfeier soll eine Ehrung für den Toten sein. Jeder Mensch, der seinen natürlichen Lebensweg zu Ende gegangen ist oder als Opfer seines Kampfes und seiner Arbeit frühzeitig gestorben ist, hat an dem Weg, an den das Schicksal ihn gestellt hat, ausnahmslos, je tiefer er diesen Pfaden ausgespart hat, um so wertvoller ist sein Leben. Dies abzumägen ist nicht Sache der Totenfeier. Hier wird der Tote geehrt, weil er seinen Lebensweg überhaupt bestanden hat. Jedes Leben ist so voll Arbeit und Mühe, voll Freude und Leid, voll Schönheit und Heiligkeit, voll Größe und Niedrigkeit, mag es noch so still und unsichtbar sich abgepielt haben.

Wenn ein Mensch aber Großes für sein Volk geleistet hat, wenn er sein Leben hingegen hat für sein Volk, wenn er große Werke geschaffen hat, wenn er als Kämpfer, Denker oder Erfinder Volk und Menschheit bereichert hat, dann nimmt die ganze Nation Anteil an der Totenfeier. Die Summe und Gesamtheit der Nation werden vor diesen Toten geehrt. Eine solche Totenfeier wird zu einer würdigen und ernstlichen Gedächtnisfeier des ganzen Volkes.

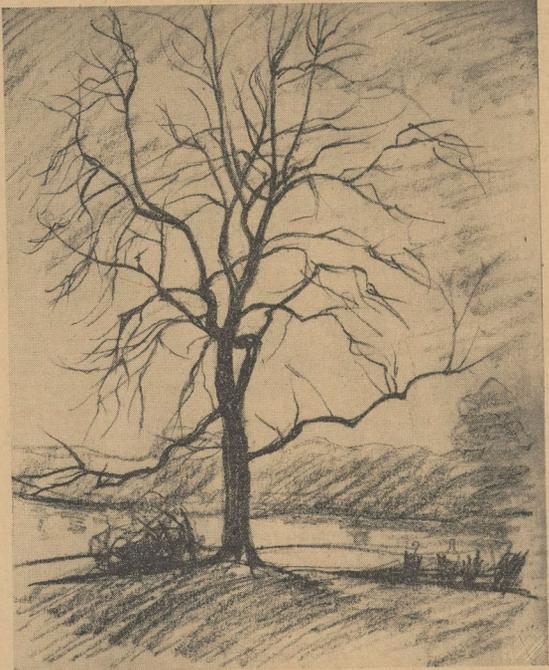
Mufedichter Stolz erfüllt uns bei den deutschen Totenfeiern. Mägen die Kinder ihre Eltern zu Grabe tragen oder mag es den Eltern das Schicksal bestimmt haben, eines ihrer Kinder auf dem letzten irdischen Weg begleiten zu müssen, immer muß unter Aufschwung des Herzes überrollt sein von dem Stolz auf dieses vollendete Menschenleben. Nur wenige Menschen sind es, die in der Schande, ausgehoben aus der Volksgemeinschaft, ehelos ihr Leben befehlen. Alle Menschen aber, die Anspruch auf ein ehrenvolles Begräbnis haben, verdienen auch unter stolzen Gedanken. In anerkennendem und beachtendem Stolz erheben wir unser Herz und Sinn bei den Totenfeiern für die großen Taten und Genien des Volkes.

Jede Totenfeier ist gleichzeitig ein Ausdruck des Dankes gegenüber dem Verstorbenen. Der Tote mag im Leben seinen Wert, seinen Anspruch, seinen Nutzen für die großen und kleinen Dingen unseres getanen haben, er mag Liebe und Schönheit ausgespart haben, immer wird es eine Anzahl von Menschen geben, die ihm zu Dank verpflichtet sind. Diesen Toten aber schenkt eine ganze Gemeinschaft Dank, und viele Tote haben sich den Dank des gesamten Volkes verdient. In dem Bewusstsein vom Leben und zum Werk des Toten kommt diese Dankbarkeit zum Ausdruck.

Jede Totenfeier soll für uns selbst eine Stunde der Bewußtheit, der inneren Sammlung und des Einmalens neuer Kräfte sein. Eine Totenfeier läßt uns oft unmittelbar den eigenen Lebensweg klar erkennen. Bei einer Totenfeier spüren wir oft mit besterbeständiger Deutlichkeit die Zusammenhänge zwischen Leben und Gwigkeit. Gut und böse, hoch und niedrig, groß und niedrig bekommen dabei vielfach erst ihren letzten Wertmaßstab.

Die innere Haltung, die uns bei der Totenfeier bewegt, erfüllt uns, wenn wir an den Ehrenstätten der Toten stehen, wenn wir Totengedenkstättchen gestalten und aus-schmücken. Die Gedächtnisgemeinschaft der Dörfer und Städte hat ihre gemeinsame Totengedenkstättchen im großen Begräbnisplatz der Gemeinschaft, der ursprünglich als Totenhain in erster Verbundenheit mit der Natur errichtet wird. Für die ganz großen Helden und Geister eines Volkes werden eigene monumentale Ehrenmale errichtet. Immer aber sind die Totengedenkstättchen für Sippe und Volk heilige Wallfahrtsorte, zu denen man in feierlichen Stunden pilgert, vor denen man in stiller Ehrfurcht sich verneigt, die man mit Kränzen und Ehrenreihen voll Verehrung schmückt.

Menschen und Völker, denen diese natürliche Totenerhrung eine Selbstverständlichkeit ist, zeigen, daß in ihnen der Reichtum des ewigen Lebens fröhlich, Totenerhrung bedeutet immer Ehrung des Lebens. Eine Angst vor dem Jenseits kann es bei solcher Totenerhrung nicht geben. Sie ist immer erfüllt von dem Wissen um ein ewiges Leben.



Rosenbestimmung am Giebelersteiner Ufer

Waldschönung: Paul Böhm, Halle

Der höchste Einsatz

Eine wahre Kriegsbegebenheit / Von Erich Kording

Die Ereignisse, die sich der nächsten Nacht der Geiselnitter Wildhagen in den Weg legen und von beiden das Letzte fordern an Einsatzbereitschaft und Vaterlandsliebe, seien hier kurz berichtet:

Luise und Ernst Wildhagen, neunzehn- und achtzehnjährig, wurden auf dem tief im nördlichen Polen liegenden Gute eines Dutzends vom Ausbruch des Krieges überrascht. Die sich überschlagenden Ereignisse ließen eine Rückkehr nach Deutschland nicht mehr zu.

Als das deutsche Heer siegreich vorbrach, waren alle männlichen Bewohner des Gutes Lammeln bereits eingezogen oder geflohen. Und als dann angehörte, demobilisierte Truppenteile das Land durcheinander, zerfiel auch der weibliche Teil der Gutsbewohner partiarisch in alle Winde. Ernst und Luise blieben überbleibsel allein zurück. So mußten auch sie an Fingert denken. Wohin aber sich wenden?

Nach eingehender Beratung beschlossen die Geiselnitter, den anrückenden deutschen Truppen entgegenzugehen. Nur so, meinten sie, böte sich ihnen noch einige Aussicht auf Rettung aus diesem Chaos.

In einem späten Abend, der dunkel und regenauer auf dem Lande lag, verließen die beiden das verödete Gutsstädtchen, nur das Notwendigste in kleinen Bündeln mitnehmend.

Ihr Weg führte westwärts. Unter tiefziehenden Wolken gelieherte dämmerroter Schein hinter Wäldern brennender Gefühle. Irigens- no fielen einzelne Schiffe, in der Ferne hämmerten Maschinengewebe, gelbte der Donner eines Artillerieduellens. Es begann zu regnen, dunkler noch wurde die Nacht, kein Leben war in der verlassenen Hintersicht.

Als die beiden, bis auf die Haut durchnäßt, an einem ansehnlichen verlassenen Bauernhaus vorbeiliegen, klang plötzlich vor ihnen Herdgetrappel auf. Da es sich noch um fliehende Feinde handeln mochte, schlüpfte die Geiselnitter durch die offensiehende Tür in das Haus und verbargen sich hinter Stühlen und Gerümpel.

Kaum wußten sie sich dort geborgen, als mehrere Männer das Haus betraten. Sie sprachen laut miteinander, und so hörten die Geiselnitter, des Polnischen leidlich mächtig, daß es sich um Angehörige einer zurückgehenden polnischen Legion handelte. Der trübte Schein einer flackernden Laterne warf tanzende Schatten umher. An Hand einer Karte spürten die Soldaten zu berat-schlageln.

Die neue Brücke ist unterminiert, sagte einer, allem Anschein nach ein Vorgeleitet. Bald wird die deutsche Vorhut kommen; das Gros wird ohne Zweifel den Weg über die neue Brücke nehmen. Wenn ihre Spitze die Brücke überschritten hat, wird sie durch Treibstoff hochgehen. Die Deutschen werden schwere Verluste haben, wir —

Das Weitere ging unter im Sturm neu eintretender Regen. Gleich darauf verließen sämtliche Soldaten das Haus. Das Getrappel vieler Fuße entfernte sich und erstarrte im Rauischen des Regens.

„Gut, daß wir uns hier versteckt halten!“ fließ Ernst erregt hervor. „Aber gibt es nur eins; wir müssen die deutsche Vorhut abfangen und sie warnen! An der Weg-abteilung, weist du?“

Am Heldengrab

In Frankreich - kühle Erde -
Wo mancher Held schon ruht,
Da rittest du zu Pferde,
Und gabst dein junges Blut.

Ich höre Deine Klage:
„O Mutter, weine nicht! -
Ich rief ins Reich der Sage
Und bring der Zukunft Licht.“

Du Liebste in der Ferne,
Vergiß das Weh und Leid,
Aus einem hellen Sterne
Grüß dich mein Bild allezeit.

Und meine Kameraden:
Schlagt auch die letzte Schlacht!
Es heimen künft die Schatten
Für Neu-Europas Macht.

Im Geist euch neu erstanden
In jedem Tag und Ort,
Umkrant von heiligen Banden,
So leb ich ewig fort!

M. G. Kolgraf

„Ja!“ flüsterte Luise. Wir müssen uns beeilen!

Wende hasten durch die finstere Nacht ihre Pflicht zu erfüllen. Sie fannten die Gegend gut genug, um den Weg auch in schwacher Dunkelheit zu finden.

Sie hatten erst eine kurze Besprechung zurückgelassen, als plötzlich, wie aus der Erde gemachtem, zwei Männer vor ihnen standen und sie mit barocken Worten anblinzelten. Es waren polnische Legionäre. In der Nähe hielt ein Auto mit laufendem Motor.

„Wen bringt ihr da?“ fragte eine harte Stimme aus dem Wagen. „Schickt das Rad doch einfach nieder!“

„Ja, dachte, sie könnten uns vielleicht den Weg zeigen.“

„Ach, so, richtig!“ Der Offizier im Auto wandte sich den Geiselnitter zu. „Kommt ihr uns zur alten Brücke führen?“

Zur alten Brücke! Das war die nicht unterminierte Brücke. Aller Voraussicht nach wollten die Soldaten auch dort ihre Sprenglabormittel abdrücken. Nein, dazu durfte niemand seine Hilfe hergeben!

„Ja, oder eine Kugel für jeden von euch!“ drängte der Offizier.

Luise spürte, wie ein Ruck durch den Körper ihres Bruders ging. Dann jedoch, zu ihrem schmerzlichen Erstaunen, sagte er ruhig:

„Natürlich, warum sollten wir Ihnen den Weg nicht zeigen?“

„Gut, freut sich, rufst! Aber führt ihr mich vorher, ich sehe ich euch nieder, merkt euch das! Los!“

Eng aneinandergedrängt saßen Luise und Ernst Wildhagen vorn im Wagen neben dem Fahrer. Hinter ihnen saßen mehrere in Mänteln gehüllte Gestalten, deren eine eine schußbereite Pistole in der Rechten hielt, keinen Blick von den Geiselnittern lassend.

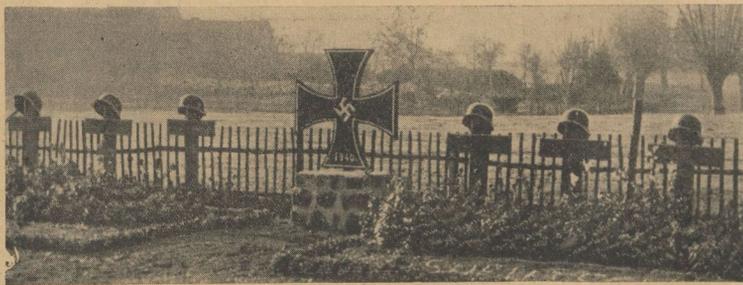
Es regnete ohne Unterlaß. Schwarz war die Nacht. Kaum erkennbar die grau verschlammte Landstraße, auf der sie fuhren. Dann hielten sie an einer Wegabteilung. Ein schwacher Lichtschein glom auf und baute die Gestalt ruhig an.

„Daß wir auch die Karten verloren haben! Der Teufel hole den ganzen Krieg! Wohin, rechts oder links hinaus?“ fragte der Fahrer.

Luise warf einen raschen Blick auf das Gesicht des Bruders und dachte voller Inbrunn: führe sie verfehlt! Laß sie mit uns über die neue Brücke fahren! Es war ihr unmöglich, dem Bruder nur ein Wort zuzurufen; wachse Wiltfrauen umlauerte sie. So legte sie ihre ganze Kraft in diesen heißen Wunsch.

„Links hinaus!“ sagte Ernst mit ruhiger Stimme. „Der andere Weg führt zur neuen Brücke.“

Stefundenlang schloß Luise Wildhagen die Augen. Der Bruder tat das, was ihre



Deutsche Heldengräber in der Nähe von Elverdingen in Flandern

Kupf.: Scherf, Zander-Mülling

Das Glück auf Urlaub

Skizze von Host Bree

Ecke ihm zugewandt hatte, er führte den Wagen auf die untermeritierte Brücke! Nun mußte sie es und nun wurde es ruhig und still in ihr. Bald nach wurde sie zumut, da sie nun auch wusste, daß der geliebte Bruder von Anfang an diese Absicht verfolgt hatte. Es war gut so, da es einen anderen Weg nicht gab. Sie würden nun über die untermeritierte Brücke fahren und sie in die Luft sprengen. Sie selber mit — aber nur so konnten die vielen deutschen Soldaten gerettet werden.

Nach hatten sie die Brücke erreicht. Noch lag sie unklar im Nebel der Nacht, und nur die Luft zeigte dem Kundigen ihre unmittelbare Nähe an. Der Wagen fuhr langsam.

Ecke führte, wie die Schwester des Bruders sich mit festem Druck gegen sie presste. Im Dunkel fand ihre Hand die seine und hielt sie fest umschlossen. Die letzte, schmerzliche Minute des Verlangens nahte. Im diesem Augenblicke erlangte laut polnische Musik ihren Höhepunkt. Gleich darauf überholte sie ein anderes Auto.

„Wie heißt diese Brücke hier?“ fragte eine herrliche Stimme.

„Die alte Brücke“, antwortete der hinter Sie sitzende Soldat.

„Gut, wartet hier! Unsere Kolonne muß erst hinüber, wir haben keine Minute zu verlieren! Weiterfahren!“ befahl er laut. Wagen auf Wagen brummte an dem Felsen vorbei und auf die Brücke hinauf. Vollbesetzte Wagen, die nun in den Tod fuhren, der im Geisige der Brücke bereitlag.

Kuise und Ernst Wildbagen aber sahen regungslos, da sich dieses Wunder vollzog. Sie hatten mit großen Wagen in die Dunkelheit hinein, die Wagen auf Wagen verdrängte. Sie warteten und warteten —

Und dann geriss ein beständiger Donnerlärm das rauschende Schweben der Regenwacht. Rausende Flamme schlugen aus dem Brückengiebel in die Hinterwelt, Gestirne flogen durch die Luft, Schreie gellten auf — dann hörte alles poltern und fräuden in den Klüften —

„Ehe die im Wagen Stehenden sich von ihrem lähmenden Schrecken erholt hatten, ertönten wiederum Stimmen aus dem Dunkel hinter ihnen, und wieder brummte der starke Motor eines Autos auf.“

„Hallo, der Wagen da! Hände hoch, aussteigen!“

Das waren deutsche Worte, die mit Muff in den Ohren Kuises und Ernsts Wildbagens klangen.

Es war der erste Wagen der die fließenden Legionäre hart bedrückenden deutschen Front.

So wurden die Geschwister Wildbagen in letzter Minute gerettet, so wurde ihre tapferere Selbstauflage belohnt. Eine glückliche Vorlesung forderte höchsten Glück, ließen dafür aber das Letzte, das Leben, als sie die Probe bestanden.

Als Wolfgang kurz nach Kriegsende nach dem Ostfront eingetrogen wurde, das es zwischen ihm und Gertraude war, der herzlichen Abschied, als man nach ihrer langen Freundschaft hätte erwarten können. Wer die Schuld daran trug, das konnte wohl niemand mehr entscheiden. Er hatten sich zwei Jahre lang immer gut verstanden und viele hoffungsvolle Pläne gemacht. Aber, wie das bei jungen Mädchen ab und zu vorzukommt, Gertraude hatte etwas die Geduld verloren, und das wirkte sich mehr und mehr auf ihre Stimmung aus. Wolfgang fand seine neue Freunde mehr an den Zusammenkünften mit ihr. Wenn sie trotzdem aufrecht erhalten wurden, dann wohl mehr um der lieben Gemahlin willen, als aus echtem Herzenabneigung. Manchmal hatte Wolfgang schon an Verlobung gedacht, aber er mochte davon nicht sprechen, weil er noch so jung war, und dann mußte er ja gar nicht mehr, ob Gertraude überhaupt wollte.

„Das das Mädchen lange Zeit auf dieses erlösende Wort gewartet hätte, darauf war er nicht verlassen.“

Gertraude kam mit an den Bahnhof, das war selbstverständlich. Ihr war nun doch sehr lange ums Herz, als sie Wolfgang in der grauen Uniform vor sich sah, ermarkungslos und doch etwas nervös schauend. Gertraude sah ihn gern nach ein sehr liebes Wort gesagt, aber da waren seine Eltern und dann auch die vielen Kameraden. Sie schaute sich um und sah fast mit Weidmännchen heimliche Tränen in den Augen der jungen Frauen, die hier Abschied von ihren Männern nahmen. Sie konnte nicht einmal dem Drogen nachgeben, legt sie weinen. „Auf Wiedersehen! Wieder bis ich wieder!“

„Das das Mädchen lange Zeit auf dieses erlösende Wort gewartet hätte, darauf war er nicht verlassen.“

Gertraude kam mit an den Bahnhof, das war selbstverständlich. Ihr war nun doch sehr lange ums Herz, als sie Wolfgang in der grauen Uniform vor sich sah, ermarkungslos und doch etwas nervös schauend. Gertraude sah ihn gern nach ein sehr liebes Wort gesagt, aber da waren seine Eltern und dann auch die vielen Kameraden. Sie schaute sich um und sah fast mit Weidmännchen heimliche Tränen in den Augen der jungen Frauen, die hier Abschied von ihren Männern nahmen. Sie konnte nicht einmal dem Drogen nachgeben, legt sie weinen. „Auf Wiedersehen! Wieder bis ich wieder!“

„Das das Mädchen lange Zeit auf dieses erlösende Wort gewartet hätte, darauf war er nicht verlassen.“

Gertraude kam mit an den Bahnhof, das war selbstverständlich. Ihr war nun doch sehr lange ums Herz, als sie Wolfgang in der grauen Uniform vor sich sah, ermarkungslos und doch etwas nervös schauend. Gertraude sah ihn gern nach ein sehr liebes Wort gesagt, aber da waren seine Eltern und dann auch die vielen Kameraden. Sie schaute sich um und sah fast mit Weidmännchen heimliche Tränen in den Augen der jungen Frauen, die hier Abschied von ihren Männern nahmen. Sie konnte nicht einmal dem Drogen nachgeben, legt sie weinen. „Auf Wiedersehen! Wieder bis ich wieder!“

„Das das Mädchen lange Zeit auf dieses erlösende Wort gewartet hätte, darauf war er nicht verlassen.“

ausdrücken, was das Herz bewegt. Worten war ab, was er schreibt. Wenn er schreibt... Gertraude schrieb Wolfgang, der erste Selbstbrief wurde mit glühender Ermunterung aufgeschrieben und — brachte doch eine selbige Enttäuschung. Er schrieb wohl herzlich und nett, ganz so, wie er immer zu ihr gewesen war, aber die Worte, die sie gern gelesen hätte, fand Gertraude nicht. Ob es Wolfgang auch so ging wie ihr, daß er diese Worte nicht fand? Ob er immer zu ihr gekommen von dem großen Herzen, das er überhört solche Gedanken nicht mehr hatte?

„So gingen die Briefe hin und her. Und das Postamt mit Wolfgang und Gertraude nicht gerade viel zu tun, aber immerhin rich der Baden nicht ab, das hätte Gertraude allerdings auch nicht ausgelassen. Sie hatte sich vorgenommen, nun mal Berangene mit der Zeitung zu lesen, und sehr lieb zu sein. Er sollte brauchen fühlen, daß sie ihm in ihren Briefen überhaupt wollte.“

Wolfgang Jünnemann.

„Das das Mädchen lange Zeit auf dieses erlösende Wort gewartet hätte, darauf war er nicht verlassen.“

Gertraude kam mit an den Bahnhof, das war selbstverständlich. Ihr war nun doch sehr lange ums Herz, als sie Wolfgang in der grauen Uniform vor sich sah, ermarkungslos und doch etwas nervös schauend. Gertraude sah ihn gern nach ein sehr liebes Wort gesagt, aber da waren seine Eltern und dann auch die vielen Kameraden. Sie schaute sich um und sah fast mit Weidmännchen heimliche Tränen in den Augen der jungen Frauen, die hier Abschied von ihren Männern nahmen. Sie konnte nicht einmal dem Drogen nachgeben, legt sie weinen. „Auf Wiedersehen! Wieder bis ich wieder!“

„Das das Mädchen lange Zeit auf dieses erlösende Wort gewartet hätte, darauf war er nicht verlassen.“

Gertraude kam mit an den Bahnhof, das war selbstverständlich. Ihr war nun doch sehr lange ums Herz, als sie Wolfgang in der grauen Uniform vor sich sah, ermarkungslos und doch etwas nervös schauend. Gertraude sah ihn gern nach ein sehr liebes Wort gesagt, aber da waren seine Eltern und dann auch die vielen Kameraden. Sie schaute sich um und sah fast mit Weidmännchen heimliche Tränen in den Augen der jungen Frauen, die hier Abschied von ihren Männern nahmen. Sie konnte nicht einmal dem Drogen nachgeben, legt sie weinen. „Auf Wiedersehen! Wieder bis ich wieder!“

„Das das Mädchen lange Zeit auf dieses erlösende Wort gewartet hätte, darauf war er nicht verlassen.“



Professor Doser, der sich auf der Dogenzeitze befand, richtete das Objektiv seines Hypoapparates auf das hübsche Glodenpiel. „Sieht du dieses schwebende eierne Kuchlein?“ sagte er zu seiner jungen Frau, „Genaun um die Mittagsstunde kommen da zwölf Bergknappen herein und schlagen mit ihren Sämmern an die Glode. In fünf Minuten wird nämlich vor hundert Jahren nach Eren gehalten!“

„Was das ist,“ sagte die junge Frau, „davon möchte ich gerne ein Erinnerungsbild haben! Wird das geben?“

„Natürlich, Kindchen!“ sagte Professor Doser, „ich habe doch meinen eigenen Kameraapparat mit!“ Und er richtete seine hochmoderne Kamera. „Siehst du, mit diesem technischen Wunderwerk kann ich die lustigen Bergknappen in einer fünfminütigen Aufnahme auf meinen Film bannen. Und Monate später, wenn wir wieder zu Hause sind, wirst du das Bild herbeibringen, dich an unsere Dogenzeitze zurückzurufen und deine Freude daran haben!“

„Ach kein! Ich würde die noch etwas Ähnliche junge Frau.“

„Stell dir vor, mein Herz, wir lebten unter Kaiser Maximilian I.“ sagte Professor Doser (denn er unterrichtete die Geschichte) und wir wären ein junges Paar und machten unsere Dogenzeitze auch hierher in die Gegend der trübsinnigen Duntlandbienen (denn er unterrichtete auch Geographie), und du würdest dir ein Bild von dem König Glodenpiel. Weist du, was ich da machen möchte?“

„Nein.“

„Nun, ich möchte einen mittelalterlichen Weiber des Kupferlichts beauftragen, mir ein Bild anfertigen. Und der Kupferlichter würde sich hüten und einen Vormittag lang das Glodenpiel fotografieren und einen zweiten Vormittag wieder, eine Woche lang würde er nur fotografieren, und dann in der zweiten Woche würde er das Bild entwerfen und in drei dritten den Entwurf vollenden. Dann müßte er erst die fertige Zeichnung in eine Kupferplatte stechen und das würde wieder eine Woche dauern und dann müßte er die Platte machen, und sechs Wochen würden vergehen, bis du das Bild

Das Kuchlein der Glodenzeit

RICHTIG BELICHTET UND GUT GEKNIPST VON KURT GÜNTHER FISCHER

von dem schönen Glodenpiel mit nach Hause nehmen könnten! Heute aber danach das seine Stunde, keine Minute, keine Sekunde, nein, eine taubstille Sekunde nur. Er hatte die, wie man sagt, das in der Fortschritt der Menschheit, das Wunder der modernen Technik!“

Die junge Frau lachte lachlos, und sie habet sie gemacht an.

Der Professor holte unterdessen das Stativ aus dem Ledertüte und begann es auseinanderzubauen.

„Aber Kindchen!“ sagte seine junge Frau, „es ist doch erst erst vier Uhr früh, und die Figuren kommen ja um zwölf heraus. Warum säußt du denn jetzt schon an?“

Professor Doser trennte mit dem Stativ um nach rechts und links weiter nach links, und schiff abend das eine Auge an. „Ich lüchle nur eine gekauerte Perspektive, Kindchen!“ sagte er. „Das Bild soll doch ein schönes Andenken werden!“

Die junge Frau wartete ungeduldig fünf Minuten.

„Ich schau mir einwillfene die Kirche an, Arthur!“

Der Rundgang dauerte ziemlich lange. Als die junge Frau wieder herankam, schlug es vom Stativum fast neun. Arthur hielt zwei glühende Nöthen in den Händen. „Das Film! Sehtmal! Der Objektive!“ murmelte er gedankenlos, aber soll ich eine längere Brennweite nehmen?“

„Wollen wir nicht beim Polwitz zurückfahren?“ sagte die junge Frau.

„Dreizehn! Komma fünf! Sehtmal! Brennweite entspricht achtzehn Komma vier Grad Bildwinkel.“ sagte der Professor. „Ihr müßt doch nicht immer Notrout!“

Notrout ging allein frühstücken. Als sie zurückkam, hatte Arthur abwechselnd in den Himmel und in eine lange Tafel.

„Gottschalk! Siehst du mit dieser Stunden Vorbereitung schon fertig, wenn das Glodenpiel beginnt!“ Die junge Frau war leicht erstickt. „Ich achte jetzt pazieren!“

„Sie wandelte um Stunden durch den Ort und hielt sich alles Interessante. Als sie fünfzehn Minuten vor zwölf auf den Platz mit dem Glodenpiel zurückkehrte, sah sie Arthur schon von weitem winken. Schnell, schnell, du mußt mir helfen.“ sagte er. „Ich kann den verfluchten Brennweiser nicht finden. Such! Ich noch bitte!“

Er blätterte nervös in den Seiten eines Photo-Ratgebers und holte eine neue Tabelle aus der Tasche. „Weil! dich!“ sagte er. „Das

Glodenpiel beginnt ja gleich!“ dabei zog sie den Drahtastlöser aus seiner rechten Hosentasche.

Arthur schlug sich auf die Stirn. „Das Gelbes!“ rief er. „Ich habe das Gelbesfilter vergessen!“ In fieberhafter Eile zerlegte er die Kamera, baute ein, stellte wieder zusammen. Es war nun vier Uhr zwölf. Seine Haare flogen im Winde. Er hefte eine Sonnenblende auf, stellte eine neue Verstellung ein, schraubte an der Blende, schloß den Verschluss, und drückte auf den Auslöser.“

In diesem Augenblicke ertönte der erste vollkommene Glodenklang vom Turm.

„Aufstehn!“ brüllte Notrout. „Es geht los!“

Professor Doser arbeitete wie ein Automat. Alles mußte nachgeholt werden. Schon hatten auch der bronzene Bergknappen den Glodenklang hinter sich gebracht und waren wieder im Turm verblümmen, als die Kamera klapfertig dastand.

Gerade ertönte der zwölfte Schlag, und die letzte Figur machte sich daran, davon auszugehen, da bräute Arthur ab.

„Das Bild ist.“

„Gott sei Dank!“ sagte er erschöpft und wußte sich mit dem Lächeln über die Stirn. „Seht haben wir das Bild auf dem Film!“

„Guten! Guten! Guten! Guten!“ sagte die junge Frau. „Seht haben wir es in der Tasche!“

„Weil! dich!“ fragte Arthur. „Na, du sagst dir denken! Seht haben wir es auf dem Film!“

„Nun — und“

„Nun — und“ den Film habe ich doch in der Tasche.“

Dem Herrn Professor Doser bräunte sich das Kopfbild. „Du hast den Film in der Tasche?“ sagte er. „Ja, Himmel — der geht doch in die Kamera. Warum hast du ihn denn nicht eingeklebt?“

„Aber Arthur!“ sagte Notrout und verzog das Mühen. „Du hast mir doch nichts davon gesagt! Und überdies! Komm ich Film! Du weißt doch, daß ich von diesen Dingen nichts verstehe!“

Professor Doser sah in die traurigen Augen seiner jungen Frau und lenzte resignierter. Dann ging zum Polwitz und kaufte eine Antikistkarte von dem schönen bronzenen Bergknappen.

Die junge Frau zeigte sich schnell getrübt. Auf der Straße fuhr sie sich noch lange über die Antikistkarte und sah sie ganz genau an. Darunter stand der Text: „Das hübsche Glodenpiel. Nach dem Kupferlicht eines mittelalterlichen Weibers.“

Kopffenden Herzen öffnete Gertraude den Umschlag, dem die letzte Briefe beständig anzu sehen war. Verließ dieser Brief ihr Outen aber würde er — nein, sie wollte ihren Brief lieber gegen Gertraude vor sich, doch wenn erst gar nicht aufkommen lassen. Und doch ättern ihre Hände etwas, als sie den Worten entlasste und die mit Weißheit eingeworbenen Seiten überflog. Wolfgang kam heim! Ein von Tage nur, aber er bekam Urlaub! Wie fortgesetzt waren alle trübenden Stimmungen, hoffnungsvoll schaute sie dem Tag entgegen, an dem sie wieder zum Weibchen gehen könnte, um Wolfgang den ersten Willkomm der Heimat zu entrichten.

Eines Tages war Wolfgang plötzlich da. Mit abgerundeten, etwas barocker Gesicht und frohen Augen stand er in der Tür. Die Heimlichkeit war schneller angenommen, als er hätte ermeinen können. Ganz sah Gertraude das schmale rote Band an seinem Arm, sie sah nur ihren Wolfgang und brachte kein Wort heraus. Wo war die Fremde, die in ihr aufstiege. Da hatte er sie auch schon im Arm und küßte sie. Diesen Tag wollte sie niemals vergessen!

Wiel an schnell vergangen die Stunden mit Tage dieses Urlaubs. Manchmal war Gertraude so glücklich, daß sie nicht mehr wissen wollte, wie lange es dauerte. Wolfgang kamen schwere Minuten für sie. Wolfgang war oft so abwesend, wenn sie mit ihm sprach, und mühte sich gemaß in die Gegenwart zurückzuführen. Sie hatte ganz genau, was für Mühe es ihm machte, mit seiner Verlobung nicht unzufrieden zu sein. Immer wieder sprach er von den Kameraden draußen, von dem, was sie Tag um Tag bewachten, und Gertraude hatte doch so gern anderes gehört. Aber er war mehr draußen an der Front als hier zu Hause, fast so, als wenn ihm die meilen Tane des Urlaubs schon am Ende wären.

„Wie sie kann am letzten Abend bei seinen Eltern bestammten worden und einen neuen Abschied herannahen küßten, da erdachte Gertraude, daß ihr Wolfgang jetzt noch viel lieber geworden war, als sie jemals früher geküßt hatte.“

„Wie sie kann am letzten Abend bei seinen Eltern bestammten worden und einen neuen Abschied herannahen küßten, da erdachte Gertraude, daß ihr Wolfgang jetzt noch viel lieber geworden war, als sie jemals früher geküßt hatte.“

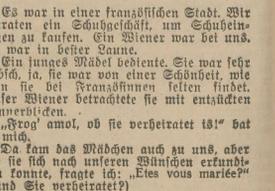
„Wie sie kann am letzten Abend bei seinen Eltern bestammten worden und einen neuen Abschied herannahen küßten, da erdachte Gertraude, daß ihr Wolfgang jetzt noch viel lieber geworden war, als sie jemals früher geküßt hatte.“

„Wie sie kann am letzten Abend bei seinen Eltern bestammten worden und einen neuen Abschied herannahen küßten, da erdachte Gertraude, daß ihr Wolfgang jetzt noch viel lieber geworden war, als sie jemals früher geküßt hatte.“

„Wie sie kann am letzten Abend bei seinen Eltern bestammten worden und einen neuen Abschied herannahen küßten, da erdachte Gertraude, daß ihr Wolfgang jetzt noch viel lieber geworden war, als sie jemals früher geküßt hatte.“

Das Kuchlein der Glodenzeit

von dem schönen Glodenpiel mit nach Hause nehmen könnten! Heute aber danach das seine Stunde, keine Minute, keine Sekunde, nein, eine taubstille Sekunde nur. Er hatte die, wie man sagt, das in der Fortschritt der Menschheit, das Wunder der modernen Technik!“



Professor Doser, der sich auf der Dogenzeitze befand, richtete das Objektiv seines Hypoapparates auf das hübsche Glodenpiel. „Sieht du dieses schwebende eierne Kuchlein?“ sagte er zu seiner jungen Frau, „Genaun um die Mittagsstunde kommen da zwölf Bergknappen herein und schlagen mit ihren Sämmern an die Glode. In fünf Minuten wird nämlich vor hundert Jahren nach Eren gehalten!“

„Was das ist,“ sagte die junge Frau, „davon möchte ich gerne ein Erinnerungsbild haben! Wird das geben?“

„Natürlich, Kindchen!“ sagte Professor Doser, „ich habe doch meinen eigenen Kameraapparat mit!“ Und er richtete seine hochmoderne Kamera. „Siehst du, mit diesem technischen Wunderwerk kann ich die lustigen Bergknappen in einer fünfminütigen Aufnahme auf meinen Film bannen. Und Monate später, wenn wir wieder zu Hause sind, wirst du das Bild herbeibringen, dich an unsere Dogenzeitze zurückzurufen und deine Freude daran haben!“



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 118. Die Zeitung erscheint wöchentlich einmal.
Wöchentliches Belegblatt 20 Pf., die amtliche Ver-
pflichtungsbillets für den Vertrieb der Zeitung im Gau
Halle-Merseburg und der Weichseln sind unentgeltlich
und unentgeltlich einbezogen. Ferner: Belegblatt und
Zustellungsbeitrag 20 Pf., Zustellungsbeitrag 15 Pf. (Halle 20 Pf.).

Einzelpreis 15 Pf.* 11. Jahrgang Nr. 324

Belegpreis monatlich 2,- RM, vierteljährlich 5,50 RM,
Halbjährlich 10,- RM, jährlich 20,- RM. (einschl. 25% Ab-
gabe).
Belegpreis für den Vertrieb der Zeitung im Gau Halle-
Merseburg und der Weichseln sind unentgeltlich und unent-
geltlich einbezogen. Ferner: Belegblatt und Zustellungsbeitrag
20 Pf., Zustellungsbeitrag 15 Pf. (Halle 20 Pf.).

Sonntag, den 24. November 1940

Neuer Großangriff auf Birmingham

Wieder über 300 000 kg Bomben auf die Anlagen der britischen Rüstungsindustrie

Ganze Häuferviertel in Flammen

Schein der Flammen von der Kanalküste her zu erkennen

Berlin, 23. Nov. Nach beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen griffen in der Nacht vom 22. zum 23. November erneut starke deutsche Kampfbomben die Anlagen der britischen Rüstungsindustrie in Birmingham an. Von Beginn der Dunkelheit an bis zur Morgendämmerung warfen mehrere Hundert Flugzeuge in rollendem Angriff über 300 000 Kilogramm Bomben ab.

Die Flugzeuge griffen einzeln die wichtigsten Industrieziele mit schwersten Bomben an und konnten dabei im Scheine der Leuchtbomben und Feuersbrünste die Zerstörungen deutlich beobachten. Ganze Straßenzüge waren eingestürzt, Häuferviertel und Fabrikanlagen standen in Flammen und immer neue Explosionen erschellten die Nacht. Weithin sichtbarer Lichtschein erleuchtete bereits von der Kanalküste an den deutschen Botschafter

Grundriß des neuen Europas

Von Dr. W. Esser

Der Beitritt Rumäniens zum Dreimächte-Pakt, der gestern in Berlin unterzeichnet wurde, bezeichet eine Woche hochbedeutender politischer Ereignisse. Am Anfang stand die große Nieder Mussolinis — zum fünften Jahrestag des englischen Sanktionskrieges gegen Italien — mit der Proklamierung des kompromißlosen Bündnisungstammpfes der verbündeten Mächte gegen England. Damit kletterte der Duce die weltweiten Viten ab, in denen die Zukunft verlaufen wird. Vernichtung des britischen Weltreiches bedeutet einen großen Einbruch. Unter dem Zeichen der Sammlung der Kräfte gegen England standen dann die Berliner Besuche des tschechischen Außenministers Benes und des rumänischen Staatschefs Antonescu.

Der Beitritt Ungarns und Rumäniens zum Dreimächte-Pakt. Der Scheitern des internationalen Antikominternabkommens in Wien und jetzt das Eintreffen des slowakischen Ministerpräsidenten in Berlin runden das Bild der diplomatischen Aktivität, die in erster Linie gegen eine Ausbreitung des englischen Krieges arbeitet.

Englands valoren Stützpunkte

Darmit gemeint die Gesamtpolitik der Welt, die der Führer mit Mussolini für Europa festgelegt hat, und die ihre Anknüpfungspunkte auf andere Völker nicht verfehlt. Der Beitritt Ungarns in die Front der Achsenmächte ist ein wichtiger Beweis dafür, wie sehr gerade der alte Mittelteil Europas von dem Drömmungsgebilde Deutschlands und Italiens erfaßt wurde. Auch Rumänien hat sich entschlossen auf den Weg zu einer besseren Zukunft gestellt. Immerzu zog mit seinem Beitritt einen Schlußstrich unter die Welt der Schmach, die ihm die Siegermächte nach dem Weltkrieg mit dem Pakt von Trianon aufgebunden hatten. Rumänien aber gehörte zu den Vätern, die aus dem Weltkrieg einen großen Gewinn eingekassiert hatten, und ihn wannal Jahre lang mit der Drohung vertheidigten: Revision bedeutet Krieg. Der Umsturz des Regimes in Rumänien erbrachte die Abkehr von dem Wahnsinn der Versailles Diktatsmächte. Die

Der Brandgeruch in Coventry unerträglich

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Hw. Stockholm, 23. Nov. Am Laufe des Sonnabends wurden von deutschen Luftstreitkräften Tagesangriffe gegen England geführt, die so heftigen Charakter hatten, daß die Engländer viele Vorgänge nicht verschweigen können, sondern ganz entgegen ihrer Gepflogenheit außerordentlich prompt verzeichnen. Doch London hatte bis zum Sonnabend wiederum nicht den Namen der Stadt Birmingham genannt, die im Mittelpunkt der heutigen deutschen Luftangriffe in der Nacht zum Sonnabend stand. An Stelle näherer Ortsbezeichnungen wurde bisher nur gesagt, daß die Hauptangriffe im westlichen Teil der Midlands' lagen. Es wird ferner mitgeteilt, daß die deutschen Bomben große Zerstörungen an Gebäuden hervorriefen und zahlreiche Bäume entzweigten. Die finnische Zeitung „Hannoverski“ schreibt, die Stadt Birmingham sei ein Feuermeer.

Wie es heute in Mittelland aussieht, geht einigermaßen aus einem Bericht der Londoner Vertreterin des schwedischen Blattes „Nya Dagligt Allehand“ hervor, der es gelang, Coventry zu besuchen und von dort einige Eindrücke zu fassen. Infolge der scharfen englischen Zensur enthält diese Schilderung freilich nur Andeutungen des wahren Geschehens: Trotz der seit vielen Tagen im Gange befindlichen Aufräumarbeiten ist noch immer, noch nach einer Woche, die Verfestigung der Schuttmaffen nicht beendet. Menschen främen hin und her zwischen Haufen von Blech und zerfallenen Baumresten — so heißt es in dieser Schilderung. Arbeitslose und Obdachlosgewordene streifen umher. Sie haben Coventry, wie die schwedische Journalistin feststellt, ein besonders Verhängnis, wie ich es nicht einmal in London-Gasen während der ersten Wochen der Luftangriffe erlebt habe. Die Gerichte über den Zustand von Coventry waren nicht übertrieben. Man kann um Mitternacht zeigen heute davon, was während der entsetzlichen Nacht in der vorigen Woche vor sich ging. Es ist schwer, sich vorzustellen, wie Coventry am ersten Morgen ausgesehen haben mag. Englische Journalisten, die bereits zugegen waren, berichten, daß es ein fürchterliches Erlebnis war.

Während die neutrale Beobachterin Coventry besuchte, erschienen, ehe Ballonstreifen über dem Industriegebiet losgelassen werden konnten, deutsche Flugzeuge wieder über Mittelland. Bomben begannen erneut über uns zu regnen. Der Geruch aus den rauchenden Ruinen wird allmählich unerträglich. So endet der Bericht der schwedischen Berichterstatterin.



Der Führer am Sonnabendabend

Der Führer am Sonnabendabend. Der Führer am Sonnabendabend. Der Führer am Sonnabendabend.

Der Führer am Sonnabendabend. Der Führer am Sonnabendabend. Der Führer am Sonnabendabend.

Der Führer am Sonnabendabend. Der Führer am Sonnabendabend. Der Führer am Sonnabendabend.

Der Führer am Sonnabendabend. Der Führer am Sonnabendabend. Der Führer am Sonnabendabend.



Der Führer empfing den rumänischen Staatschef General Antonescu. Ganz rechts der neue rumänische Außenminister, Prinz Sturdza

Ministerpräsident Tuta heute in Berlin

Berlin, 24. Nov. Der slowakische Ministerpräsident und Außenminister Dr. Tuta, der sich, wie gemeldet, am Einbruch der Reichsregierung nach Berlin begeben wird heute vormittag in der Reichskanzlei eintrafen. Der Reichswangener Ministerpräsident vom Reichsamt der Auswärtigen Angelegenheiten wird empfangen werden.

Beweggründe des Beitritts Rumäniens zum Dreimächte-Pakt liegen desfalls in einer politischen und politischen Neuorientierung des Staates und in dem Willen seiner neuen Führung unter der Regimentsbewegung, einen Beitrag zum Wiederaufbau Europas unter dem Schutz der Achsenmächte zu leisten. Das Land hat sich der deutschen und italienischen Politik der Organisierung des Friedens und der Gerechtigkeit zugewandt. Mit Rumänien hat England einen höheren Zeitpunkt auf dem Balkan verloren. Bis zum Schwarzem Meer reicht nun der Blick der Berliner Dreimächte-Pakt verbündeten Länder. Der Rahmen des Paktes wird durch den Beitritt der beiden Südoststaaten aufgefällt und in seiner politischen und militärischen Bedeutung nach einem Teil Europas hin erweitert, der seit hundert Jahren ein Objekt englischer Inanspruchnahme gewesen ist, und von dem man als dem Hauptverloren Europas sprach. Diesen Interessen raumfremder Mächte haben Deutschland und Italien jetzt endgültig einen Riegel vorgehalten, und Südosteuropa in den Grundriß für das neue Europa einbezogen.

„England muß vernichtet werden“

Diesem Grundriß für das neue Europa gilt schon mitten im Erlange die politische Vorarbeit Deutschlands und Italiens. Die militärischen Ereignisse nehmen ihren paradiesischen Verlauf. Es für Europa wird England von hundert deutschen Schlägen zerstört. Es spricht darum für die politische Gesamtschau der Achsenmächte, daß sie jetzt schon an die Organisierung des neuen Europas gehen. Deutschland und Italien